Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 45 | 35. Jahrgang | CMYK+ | Donnerstag, 10. November 2011

Am Volkstrauertag

Gefallener und Gewaltopfer gedenken

Der Toten wird am „Volkstrauertag", Sonntag, 13. November 2011, auf dem Waiblinger Friedhof gedacht. Vor dem Kranzniederlegen erinnert Oberbürgermeister Andreas Hesky um 11.15 Uhr bei der Friedhofskapelle der Gefallenen der Weltkriege und der Opfer von Gewalt. Die Gedenkveranstaltung wird vom Blechbläser-Ensemble des Städtischen Orchesters unter der Leitung von Musikdirektor Roland Ströhm begleitet. Zuvor, um 10.30 Uhr, legen Vertreter der Reservistenkameradschaft am Mahnmal vor dem Rathaus in der Kernstadt einen Kranz nieder. An öffentlichen Gebäuden wird halbmast beflaggt.

In Hegnach

Die Gedenkfeier auf dem Hegnacher Friedhof beginnt ebenfalls um 11.15 Uhr. Den Auftakt macht der Posaunenchor der Evangelisch-Methodistischen Kirchengemeinde Hegnach, daraufhin singt der Männergesangverein Hegnach 1881. Die Ansprache und die Totenehrung übernimmt Ortsvorsteher Matthias Winter, dann werden Kränze niedergelegt. Den musialischen Abschluss der Gedenkstunde übernehmen wiederum der Männergesangverein sowie der Posaunenchor.

In Hohenacker

In einer Gedenkstunde findet um 11.15 Uhr außerdem in der Aussegnungshalle auf dem Friedhof Hohenacker eine Totenehrung mit Kranzniederlegungen statt. Das Programm: • Choral des Evangelischen Posaunenchors unter der Leitung von Roland Schreiber zum Beginn und am Ende; • Lieder des GTV Hohenacker, Gemischter Chor, unter der Leitung von Nikolai Singer; • Ansprachen von Vikar Raphael Fauth, Evangelische Kirchengemeinde, und von Ortsvorsteherin Rebecca Schwaderer; • Gebet, gesprochen von Gerwin Krautter, Katholische Kirchengemeinde.

Fotovoltaik-Anlage auf dem Waiblinger Rathausdach versorgt bald sechs Waiblinger Haushalte mit Strom

Sonniges Kraftwerk inmitten der historischen Altstadt

(dav) Ein spannendes Projekt: mitten in der historischen Altstadt von Waiblingen wird ein Kraftwerk gebaut. Doch gemach! Das „Kraftwerk" wird nicht etwa mit fossilen und daher endlichen Rohstoffen betrieben – ganz im Gegenteil. Dank der künftigen Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des Rathauses wird ausschließlich erneuerbare Energie, nämlich die Kraft der Sonne, genutzt. Ein Projekt, das der Stadt, die 2007 und 2010 den „European Energy Award" errungen hat, die seit 2010 zudem Energie-Musterkommune ist und die erst im vergangenen Juli eine Bürgerwerkstatt zum Thema „Erneuerbare Energien" betrieben hatte, gut zu Gesicht steht. Überdies sollen die strahlennutzenden Module so raffiniert in die Dachfläche integriert werden, dass man sie kaum wahrnehmen wird. „Das ist uns aus gestalterischen Gründen besonders wichtig", erklärt Michael Gunser, Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement.

Die derzeitige Baustelle „Rathaus" sei eine höchst interessante, berichtet der Architekt: zum einen, was die Gewinnung von Solarstrom angeht, die in der Waiblinger Innenstadt auf so großer Fläche wie dem Rathausdach neu sei; zum anderen, was die raffinierte Bestückung des Dachs angeht. Eine „integrierte Solaranlage" sollte es unbedingt werden, dem hatte schon vor der Sitzungspause im Sommer der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt zugestimmt. Keine „aufgeständerte" Lösung also, die schon von weitem zu sehen wäre, sondern Module, die sich scheinbar sehr flach ins Dach schmiegen, die in Wirklichkeit aber statt der Ziegel dort liegen. Das Dach auf dem Gebäude aus dem Jahr 1959, im Volksmund liebevoll „Tirolerhütle" genannt, tritt ohnehin wegen seiner flachen Neigung und der hohen Traufe nicht so sehr ins Blickfeld des Betrachters. Los geht's also am Montag, 14. November – in ungefähr zwei Wochen sollen die Arbeiten beendet sein.

Auf dem Rathausdach werden von Montag an Fotovoltaik-Module aufgebaut. Foto: David

Die Technik

Die 100 Fotovoltaik-Module, die ins Dach integriert werden, sollen eine Leistung von 20 kWPeak bringen und damit bis zu 20 000 Kilowatt-Stunden Strom im Jahr erzeugen. Die Nennleistung einer Solaranlage wird in „kWp" gemessen; dies steht für „Kilowatt Peak" und stellt die durchschnittliche Leistung einer Anlage dar; das heißt, dass eine Anlage mit einem Wert von 1 kWp im Jahr – je nach Sonneneinstrahlung – 800 bis 1 000 kW Strom erzeugen kann. Der reiche aus, verdeutlicht Dr. Manfred Reister, Technischer Prokurist der Stadtwerke Waiblingen und für die Fotovoltaik-Anlage zuständig, um etwa sechs Haushalte mit Strom zu versorgen. Das wiederum erspart der Umwelt die Last von 15 Tonnen Kohlendioxid, die freigesetzt würden, wenn herkömmliche Kraftwerke im Einsatz wären.

Die Bürger-Solaranlage

Aus der Anlage soll eine „Bürger-Solaranlage" werden, das bedeutet, dass sich die Waiblingerinnen und Waiblinger in Bälde mit Darlehensverträgen an diesem Projekt zur regenerativen Energiegewinnung beteiligen können. Die exakten Bedingungen, wie hoch die Darlehen und die entsprechende Rendite sowie die Laufzei-ten sein sollen, werden derzeit beim Kaufmännischen Service der Stadtwerke erarbeitet.

Den Grundstock für die Anlage hatte einst „Waiblingen solar" geliefert: als der Verein sich Anfang des Jahres 2010 aufgelöst hatte, ging dessen Vereinsvermögen auf die Stadt Waiblingen über. Die Finanzierung der gesamten Arbeiten erfolgt zunächst durch die Stadtwerke. Über den Zeitraum von 20 Jahren hinweg sollen sich die Kosten in Höhe von etwa 55 000 Euro über die garantierte Förderung amortisieren. Die Fotovoltaik-Anlage ist von der seit 2003 bestehenden Korber Firma „Solaton GmbH" geplant worden und wird auch von ihr aufgebaut.

Verantwortlich zeichnet Geschäftsführer Thomas Peter, auf Solaranlagen spezialisierter

Lesen Sie mehr auf unserer nächsten Seite.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 10. November 2011, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürgerfragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2012 mit Finanzplanung bis 2015 im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport
3. Jahresrechnung 2010 der Stadt Waiblingen
   a) Feststellung der Jahresrechnung 2010
   b) Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2010 und Schlussbericht
4. Städtische Gesellschaften – Berichte
5. Neubesetzung des Gutachterausschusses
6. Änderung der Vergnügungssteuersatzung
7. Annahme von Spenden
8. Verschiedenes
9. Anfragen

*

Am Dienstag, 15. November 2011, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen
3. Haushaltsplanentwurf 2012 mit Finanzplanung bis 2015 – Anträge des Ortschaftsrates
4. Baugesuche
5. Bekanntgaben, Verschiedenes und Anfragen

*

Am Donnerstag, 17. November 2011, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2012 einschließlich der Finanzplanung – Stellungnahmen der Fraktionen und der Gruppierung
4. Jahresrechnung 2010 der Stadt Waiblingen
   a) Feststellung der Jahresrechnung 2010
   b Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2010 und Schlussbericht
5. Neubesetzung des Gutachterausschusses

Fortsetzung auf Seite 6

Kreuzung Mayenner-/Devizesstraße wird umgebaut

Statt an Ampeln stehen künftig einfach „kreiseln"

(red) Der Kreuzungsbereich Mayenner-/Devizesstraße soll zu einem Kreisverkehr umgebaut werden, um den Verkehrsfluss im Quartier zu verstetigen. Baubürgermeisterin Birgit Priebe hatte in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt Ende September darauf hingewiesen, dass es sich dabei jedoch um ein komplexes Thema handle, denn der Radverkehr müsse einbezogen werden ebenso wie die geplante Bebauung des Güterbahnhofareals. In großer Übereinstimmung befürwortete das Räte-Rund diejenige Variante, in der ein Kreisverkehr mit Richtungsradwegen entlang der Devizesstraße weiterverfolgt werden soll. Bis zum ersten Quartal des nächsten Jahres wird ein genauer Entwurf einschließlich der Kosten erarbeitet. Voraussichtlicher Baubeginn ist Ende 2012 sein.

Der Kreuzungsumbau sei auch ein Ziel des Verkehrsentwicklungsplans, betonte Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, und erklärte, dass sich seit der Inbetriebnahme der Westumfahrung der Verkehr auf der Mayenner- und der Devizesstraße um etwa 40 Prozent verringert habe. Deshalb solle der gesamte Bereich von der Dammstraße bis zur Mayenner Straße bei der Umgestaltung des Kreuzungsbereichs berücksichtigt werden. Henschel stellte zwei Varianten vor, in denen der Radverkehr auf unterschiedliche Weise eingebunden werden soll. In Variante eins sollen in der Devizesstraße in jede Fahrtrichtung ein anderthalb Meter breiter Radweg angelegt werden. Beim Kreisverkehr kann der Radfahrer entscheiden, ob er im Mischverkehr durch den Kreisel fährt oder ob er das Rund umfährt. Variante zwei sieht die Bündelung des Radverkehrs vor. Das heißt, auf der südlichen Straßenseite der Devizesstraße wird ein zweieinhalb Meter breiter Radweg angelegt, der in beide Richtungen befahren wird. Der Zweirichtungsradweg soll um den Kreisverkehrsplatz herumgeführt werden.

Die Räte sprachen sich übereinstimmend für die Variante eins aus, die in jede Richtung einen Radweg auf Straßenniveau, getrennt durch eine Linie vom Individualverkehr, bedeutet. Dadurch habe der Autofahrer die Radler immer im Blickfeld, erklärte Frank Röpke von der Abteilung Planung und Sanierung. Dem Radler, auch dem unsicheren, böten sich verschiedene Möglichkeiten des Einfädelns auf den Rad- oder Geh- und Radweg. Das Gremium sprach sich zudem dafür aus, die Dammstraße auf beiden Seiten mit einem Radweg auszustatten.

Gebaut werden soll ein einspuriger Kreisverkehr mit einem Durchmesser von 32 Metern mit jeweils einspurigen Ein- und Ausfahrten. Für die Fußgänger werden über die Ein- und Ausfahrten Zebrastreifen geschaffen. Um den Kreisverkehr wird zusätzlich ein vier Meter breiter gemeinsamer Fuß- und Radweg angelegt. Die Kreisverkehrs-Innenfläche zu gestalten soll den Partnerstädten vorbehalten bleiben. Die Leistungsfähigkeit des Kreisverkehrs hatte das Büro Karajan geprüft.

Stadtrat Klaus Riedel von der SPD-Fraktion regte an, sich im Zusammenhang mit den geplanten Veränderungen grundsätzlich Gedanken über den Charakter der Devizesstraße zu machen. Dieser werde sich automatisch durch die geplanten Radwege ändern, erklärte Baubürgermeisterin Priebe, denn in jede Fahrtrichtung werde jeweils eine Spur zugunsten des Radverkehrs umgewidmet. Außerdem dürfe die neue Situation durch den künftigen Lidl-Markt auf dem Güterbahnhofsareal in Verbindung mit dem P & R-Platz nicht unterschätzt werden - die Zufahrt zu Lidl erfolgt durch eine Linksabbiegespur in der Devizesstraße. Riedel befürchtete jedoch ein höheres Verkehrsaufkommen auf der Bahnhofszufahrt wegen der neuen Anfahrt zum P & R-Platz. Neu wird die Bedarfsampel auf Höhe der Ferdinand-Küderli-Straße sein.

Gehört wurden bei der Planung außer der Polizei auch der Arbeitskreis „Pro Velo". Die Bauarbeiten für die Neubebauung des Güterbahnhofareals mit der Ludwig-Schlaich-Akademie und dem Lidl-Markt sollen mit denen des Kreisverkehrs abgestimmt werden.

Die Kreuzung Mayenner-/Devizesstraße soll zu einem Kreisverkehr umgebaut werden, auch der Radverkehr wird einbezogen. Foto: Redmann

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

DFB

Nach der Abschaffung der unechten Teilortswahl wurden den Ortschaften „Verfügungsmittel", das sogenannte Ortschaftsratsbudget, im städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt. Hiermit sollen die den Ortschaftsräten wichtigen Projekte und Maßnahmen schnell und relativ unbürokratisch (ohne extra Haushaltsantrag) finanziert werden. In Hegnach wurde auf diesem Weg in den letzten Jahren zum Beispiel der Bau des Windfanges am Schafhofkeller, Wartebänke an allen Bushaltestellen, die Weihnachtsbeleuchtung etc. finanziert. Die Höhe des Budgets betrug anfangs pro Ortschaft 50 000 Euro.

In den sehr schwierigen Haushaltsjahren 2010 und 2011 hat man dann gemeinsam beschlossen, den Betrag einheitlich auf 25 000 Euro zu senken. Sicher hat man in den letzten beiden „Sparjahren", bewusst auch in den Ortschaften, auf größere Maßnahmen verzichtet. Allerdings kann man anhand der Übertragungen von 2010 in 2011 doch erkennen, dass auch die Hälfte des ursprünglichen Budgets gut ausgereicht hat.

Die DFB-Fraktion hat daher bei den Haushaltssitzungen in allen Ortschaften beantragt, das Ortschaftsratsbudget bei 25 000 Euro zu belassen. Wir denken, dass diese Summe in den noch immer wirtschaftlich schwierigen Zeiten ausreichend ist. Keine Ortschaft hat seit Einführung des Budgets dieses tatsächlich ausgegeben. Meistens bleibt am Jahresende ein Haushaltsrest, welcher übertragen wird. Die Ortschaften haben gemeinsam auf diese Weise in der Legislaturperiode 2004 bis 2009 insgesamt eine Summe von ca. 810 000 Euro angespart. Dies ist einerseits als Zeichen dafür zu sehen, dass die Ortschaftsräte mit den Geldern sinnvoll und wohlüberlegt umgehen, aber auch dafür, dass man sich über die Höhe des Budgets öfter Gedanken machen sollte, zum Beispiel in jeder Haushaltsrunde.

Silke Hernadi
Im Internet: www.dfb-waiblingen.de

BüBi

Aufgrund einer immer älter werdenden Gesellschaft müssen Gemeinden und Kommunen dafür sorgen, dass genügend Pflegeeinrichtungen vorhanden sind. Die Stadt Waiblingen muss sich bei diesem Thema nicht verstecken. In fast allen Gemeinden sowie in der Kernstadt ist man relativ gut ausgestattet.

Seit Jahren beschäftigt sich auch der Ortschaftsrat Bittenfeld mit dem Thema Pflegeeinrichtung. Viele Sitzungen waren nötig, um einen Investor und einen Betreiber für das Vorhaben zu suchen. Mit einer knappen Mehrheit war man sich dann einig, dass wir den Weg gemeinsam mit der Firma Schatz als Investor und mit der AWO als Betreiber gehen.

Da wir uns im Ortschaftsrat alle einig waren, diese Einrichtung in der historischen Ortsmitte entstehen zu lassen, war es von vornherein klar, dass es städtebaulich in unseren „Flecken" passen muss. Auch hier verbrachte man viele Sitzungsstunden damit, eine verträgliche Lösung zu finden – und sie wurde gefunden. Gemeinsam mit Ortschaftsrat, Stadtverwaltung und Investor war ein zweckdienliches und fein abgestimmtes Gebäude geplant worden, welches hinter dem Bittenfelder Löwenbrunnen entstehen sollte.

In diesem Herbst war der Baubeginn geplant. Doch leider sprang jetzt die AWO aus wirtschaftlichen Gründen ab. Schockiert müssen wir alle diese Entscheidung der AWO hinnehmen.

Es gilt daher jetzt, nach vorne zu schauen. Der Investor und die Stadtverwaltung suchen nun mit Nachdruck nach neuen Betreibern für unser Pflegeheim. Wir sind uns auch im Ortschaftsrat einig, dieses so schnell wie möglich zu erstellen. Jedoch eins ist sicher, wir gehen städtebaulich keine Kompromisse ein. Das Gebäude muss in unseren historischen Ortskern passen. Das sind wir unseren Bittenfelder Einwohnern schuldig. Bernd Wissmann
Im Internet: www.bl-bittenfeld.de

Waiblinger Feuerwehr hilft in Ungarn

Ein nach 26 Jahren Einsatzdienst ausgemustertes Löschfahrzeug der Abteilung Hohenacker hat die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen nach Ungarn gebracht. Eine kleine Delegation unter der Führung von Kommandant Jochen Wolf (unser Bild zeigt ihn bei der Einweisung der ungarischen Kollegen) und dessen Stellvertreter Jürgen Aldinger war am vergangenen Wochenende in die 1 000 km entfernte Partnerstadt Baja gereist. Ziel der Reise war die Unterstützung des Feuerwehrwesens im Ausrückebereich der Berufsfeuerwehr Baja. Das für deutsche Standards nicht mehr zeitgemäße Fahrzeug von 1985 ersetzt in Ungarn einen etwa 40-jährigen Oldtimer in der Gemeinde Tataháza. Der Ort hat ungefähr 1 200 Einwohner und liegt 30 Kilometer östlich von Baja in Richtung Szeged. Die dortige Freiwillige Feuerwehr und der Bürgermeister freuten sich außerordentlich über das Geschenk der Stadt Waiblingen. Auch wenn zunächst das Feuerwehrhaus vergrößert und der eine oder andere technische Defekt am Fahrzeug behoben werden muss, stellt das alte Löschfahrzeug aus Hohenacker doch eine erhebliche Verbesserung im Feuerlöschwesen der Gemeinde dar. Wie der Kommandant der Berufsfeuerwehr Baja, Janos Ossó, bei der festlichen Übergabe betonte, sei das Fahrzeug ein weiterer Bestandteil zur Stärkung der Freiwilligen Feuerwehren im Umland der Waiblinger Partnerstadt. In der seit Jahrzehnten bestehenden Verbindung der Feuerwehren Baja und Waiblingen wurde somit wieder ein schönes Zeichen gesetzt.

Foto: Freiwillige Feuerwehr Waiblingen

Sonniges Kraftwerk in der Altstadt

Fortsetzung von Seite 1

Statiker. Das Unternehmen hat bereits 2008 die „Dünnschichtanlage“ auf der Staufer-Sporthalle aufgebracht, außerdem die Solaranlage auf der Schillerschule Bittenfeld und diejenige auf der Salier-Realsschule.

Auch Thomas Peters Vater, Professor Peter, war Baustatiker und ist in Waiblingen wahrlich kein Unbekannter. Die Firma „Peter und Lochner, Beratende Ingenieure für Bauwesen“ in Stuttgart, hat in der Stadt zum Beispiel die Geh- und Radwegbrücke über die Murrtalbahn in Neustadt gebaut; die Geh- und Radwegbrücke Schwanensteg in der Talaue; die Fußgängerbrücke Luisensteg über die Rems; beteiligt war das Büro überdies am Bau des Seniorenzentrums Blumenstraße sowie am ersten OBI-Heimwerkermarkt.

Der Bau

Die gesamte Dachfläche kann nicht mit Modulen belegt werden – dem stehen verschiedene Aufbauten entgegen. Deshalb sollen zwei größere, zusammenhängende Flächen von jeweils 150 Quadratmetern genutzt werden. Bei der „integrierten Anlage“ liegen die Fotovoltaik-Module an der Stelle der Dachziegel. Und das geht so: zunächst werden die Dachplatten, also die Ziegel, entfernt, ebenso ergeht es der Lattung. Dann wird auf der Fläche, auf der schon Unterspannbahnen liegen, eine Folie für eine erhöhte Dachdichtigkeit verlegt. Darauf wiederum kommt, wenn die Spenglerarbeiten beendet sind, die Unterkonstrukution für die Fotovoltaik-Paneele. Das Ganze erfolgt im Taktverfahren, das heißt, an einer Stelle wird am Montag begonnen, und im Fluss werden die Arbeiten nach und nach parallel fortgesetzt, so dass sie rasch voranschreiten.

Um die Sache perfekt zu machen, wird über der Ebene 6 im Rathaus im nächsten Frühjahr eine Wärmedämmung aufgebracht werden, eine „Isolierung der obersten Gebäudedecke“, ganz gemäß neuster Wärmeschutzverordnung. Unabhängig davon war bereits im Jahr 2000, als das Rathaus grundlegend saniert worden war, in Ebene 7, wo sich vereinzelte Büroräume befinden, für die notwendige Isolierung gesorgt worden. Das Dach bleibe ein so ge-nanntes „Kaltdach“, erklärt Architekt Gunser, denn es habe keinen Einfluss auf die darunter liegenden Geschosse. Kosten in Höhe von 25 000 Euro werden die Wärmedämmungs-Arbeiten auslösen.

Das Gerüst am Rathaus, das an der Front fünf Geschosse aufweist, im „Hinterhof“ allerdings sieben, steht seit etwa anderthalb Wochen – aufmerksame Waiblinger haben das längst bemerkt. Die Fassade aus Muschelkalk nimmt durch das Anbringen des Gerüsts keinen Schaden, versichert Fachbereichsleiter Gunser; das „dankbare“ Material wirke durch die zahlreichen Einschlüsse sehr lebendig – Ausbesserungen seien keinerlei Problem.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Waiblingen

Rathaus allgemein (einschließlich Standesamt)
Kurze Straße 33

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:	von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Bürgerbüro (außer Standesamt)
Rathaus, Kurze Straße 33

Montag	von 8.30 Uhr bis 13.00Uhr
Dienstag:	von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch:	von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Donnerstag:	von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Freitag:	von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Samstag:	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Abweichend von den Öffnungzeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefonische Sprechzeiten:

Montag und Dienstag	von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag	von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Das Bürgerbüro ist samstags nicht geöffnet, wenn am vorherigen Freitag und/oder am nachfolgenden Montag ein Feiertag ist.

Achtung: am Montag, 21. November 2011, ist das gesamte Rathaus wegen einer Personalversammlung von 12.30 Uhr an geschlossen.

Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen
Rathaus, Kurze Straße 33

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:	von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen)
Marktdreieck, Kurze Straße 24

Montag:	von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag:	von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

Am Wehr der Hegnacher Mühle

„Fischdurchlässige“ und naturnahe Verbesserung

Entlang des Remstal-Rad- und Wanderwegs entsteht derzeit im Bereich des Wehrs der Hegnacher Mühle ein neuer Abschnitt des „Waiblinger Wasserwegs“ – ein ökologisch besonders wertvoll gestalteter Gewässerabschnitt, der in Hegnach in Form einer „Sohlrampe“ für Fische angelegt wird. Dabei handelt es sich laut einer Mitteilung des städtischen Fachbereichs Infrastruktur und Grünflächen um ein „Durchgängigkeitsbauwerk“, das die etwa 84 Meter lange und 1,50 Meter hohe Wehr-Barriere für die Fische aufhebt. Durch den Bau einer solchen Rampe wird der Austausch zwischen den beiden Flussabschnitten gefördert und damit der Lebensraum von Barbe, Nase oder Aal verbessert – kurzum: sowohl der Lebensraum der Kurzdistanz- als auch Langdistanzwanderer der mitteleuropäischen Fischarten wird optimiert.

Die Sohlrampe erstreckt sich als Teilrampe an der rechten Uferseite der Rems über eine Länge von etwa 60 Metern und einer Breite von etwa siebeneinhalb Metern und wird in Blocksteinbauweise realisiert. Dabei wird überwiegend Schwäbischer Muschelkalkstein – von der Schottersteingröße bis zu Blöcken mit bis zu 1,30 Metern Seitenlänge – verbaut. Diese fischfreundliche Renaturierungsmaßnahme soll bis zum Jahresende fertig sein. Die Umgestaltung wird als naturschutzrechtliche Kompensations-Maßnahme von der Stadt Waiblingen finanziert. Der Verband Region Stuttgart fördert das Vorhaben in Verbindung mit dem Projekt „Landschaftspark Rems“.

Beleuchtung wird installiert

Keine Durchfahrt durchs Beinsteiner Tor

Der Beinsteiner Torturm wird mit weihnachtlicher Beleuchtung versehen. Deshalb kommt es am Samstag, 12. November 2011, von 14 Uhr bis 18 Uhr zu folgenden Sperrungen und Einschränkungen im Straßenverkehr: aus Richtung Winnender Straße ist die Durchfahrt durch die Innenstadt nicht möglich, ebenso kann aus der Langen Straße der Beinsteiner Torturm nicht in Richtung Winnender Straße verlassen werden. Die Zufahrt zum „Schwanen“ bleibt bestehen. Der Bus der Linie 207 fährt auf seiner Route um 13.46 Uhr noch durch das Beinsteiner Tor.

Anschlussstelle B 29

Achtung, Vollsperrung!

Der Ende August 2011 vom Regierungspräsidium Stuttgart begonnene Ausbau der Einmündungen der beiden B-29-Rampen, Anschlussstelle Endersbach, in die Landesstraßen L 1193 und L 1199, verläuft planmäßig. Nachdem mittlerweile die Arbeiten an der B 29, Anschlussrampe-Süd, beendet sind, konnte jetzt auch die Vollsperrung wieder aufgehoben werden. Als nächstes wird im Bereich der Einmündung der K 1866 in die L 1199 der Belag saniert. Voraussichtlich von Montag, 14. November, an wird die Rampe-Nord der B 29 für die Dauer von etwa drei Wochen voll gesperrt. In diesem Zeitraum sind Bau und Ausbau neuer Abbiegespuren an den Einmündungen sowie die Ergänzung, Erneuerung und verkehrsabhängige Steuerung der Lichtsignalanlagen an den Einmündungen der K 1859, der K 1866 und den beiden B 29-Rampen geplant. Im gesamten Bereich wird zudem auch ein neuer Straßenbelag aufgebracht.

Außerdem wird die bestehende Straßenentwässerung verbessert, teilweise erneuert und durch zusätzliche Entwässerungseinrichtungen ergänzt – auch die Straßenbeleuchtung wird erneuert und angepasst. Die Bauarbeiten können nwegen fehlender örtlicher Umleitungsmöglichkeiten nur unter laufendem Verkehr vorgenommen werden. Die Arbeiten müssen daher abschnittsweise in mehreren Phasen und teilweise lichtsignalgeregelt erfolgen. Aus diesem Grund lassen sich während der rund vier Monate dauernden Bauzeit Verkehrsbehinderungen, insbesondere während der Spitzenstunden, nicht vermeiden.

„Waiblingen-Kalender“

2012 ist nicht mehr fern

Aktuelles und Traditionelles zeigt der neue „Waiblingen-Kalender 2012“ der Werbeagentur Salzer mit Fotografien von Peter Oppenländer. Schöne Ansichten der Stauferstadt laden zu einem Stadtrundgang zwischen historischer Altstadt und moderner Einkaufsstadt ein. Die ausgewählten Winkel wurden wieder professionell fotografiert und plakativ in Szene gesetzt. Im versandfreundlichen Querformat, das bequem in einen DIN C4 Umschlag passt, ist dieser hochwertig gedruckte Kalender, der in einer Auflage von 600 Exemplaren erschie-

nen ist, ein für Waiblinger und Freunde in nah und fern gleichermaßen geeignetes Geschenk. Für zehn Euro verbreitet er ein stimmungsvolles Lebensgefühl der „Jungen Stadt in alten Mauern“. Für Unternehmen oder ganz besondere Individualisten wird außerdem ein eigenes Deckblatt mit Firmenlogo oder eigenem Foto gegen einen geringen Aufpreis angeboten. Bei der Tourist-Information in der Scheuerngasse, bei der Buchhandlung Hess, bei Foto-Saur oder direkt bei der Werbeagentur Salzer ist der Kalender unter ☎ 561009,E-Mail info@salzer-werbeagentur.de, erhältlich.

Veranstaltungsreihe des Familienzentrums und seinen Mitgliedern

Väter machen „Väter-Sachen“

Väter können nicht immer so viel Zeit mit ihren Sprösslingen verbringen, wie sie es eigentlich wollen. Das Familienzentrum Waiblingen richtet sich mit seinen Mitgliedseinrichtungen und Kooperationspartnern, nämlich der Familienbildungsstätte, pro familia, der Diakonie Stetten, dem Caritas-Zentrum und der Stadtbücherei, von Oktober bis Mai 2012 mit der Aktionsreihe „Väter-Sachen – für (werdende) Väter“ gezielt an Väter und solche, die es werden.

Die Veranstaltungsreihe bietet Vätern die Möglichkeit, sich zu informieren, auszutauschen und an gemeinsamen Aktionen mit ihren Kindern teilzunehmen. Einige der Programmpunkte sind dabei mit dem Prädikat „Papas only“ versehen und richten sich gezielt nur an Väter mit ihren Kindern.

• „Vater bleiben nach Trennung“ ist ein zweiteiliges Seminar nur für Väter. Zweiter Abend am Donnerstag, 10. November, von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum, Karlstraße 10, Raum 22 (Kurs-Nr.: 10501). Gebühr: 22,50 Euro. Marc Rother von pro familia und Johannes Gramer vom Caritas-Zentrum gehen auf die Fragen ein „Warum sind Väter – auch nach der Trennung – für ihre Kinder wichtig?“ oder „Welche Herausforderungen stellen sich für Eltern und Kinder in den unterschiedlichen Phasen einer Trennung?“.

• „Schwanger! Und wie geht’s weiter?“ – Ulrich Preuß von Pro Familia gibt am Mittwoch, 16. November, von 19.30 Uhr bis 21 Uhr in der Familienbildungsstätte, Karlstraße 10, einen Überblick über alle Unterstützungsformen während der Schwangerschaft, Geburt und Elternzeit und gibt Tipps, wie der „Behördendschungel“ gemeistert werden kann. Angesprochen werden: Mutterschutz, Elterngeld, Elternzeit, Vätermonate, Wohngeld, Arbeitslosengeld II und Einmalhilfe in der Schwangerschaft. Auch für persönliche Fragen soll Zeit sein. Veranstalter: Familienbildungsstätte in Kooperation mit Pro Familia. Kursnummer: 20501; Gebühr: acht Euro.

Weitere Veranstaltungen folgen. Alle Interessierten können sich mit Hilfe des Programmflyers „Väter-Sachen“ über die einzelnen Aktionen oder auf der Internetseite www.familienzentrum-waiblingen.de informieren. Der Prospekt liegt öffentlich aus. – Anmeldungen zu den Kursen bei der Familienbildungsstätte unter ☎ 51583 oder ☎ 51678 sowie per E-Mail an: info@fbs-waiblingen.de. Bitte die Kursnummer angeben.

Der neue AWS-Beirat von links nach rechts: Mirko Vidackovic, Michael Stanzl, Klaus Wangerin, Sprecher Klaus Riedel, Rainer Weninger, Jochen Griesmeier, Thomas Strohm, Dr. Hans-Jochen Matzenbacher. Es fehlt Werner Reichl. Foto: AWS

Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine

Projekte werden wieder gefördert

Insgesamt 21 Zuhörer konnte kürzlich AWS-Sprecher Michael Fronz bei der Jahreshauptversammlung der Waiblinger Sportvereine begrüßen. Ein großes Lob und seinen Dank richtete Oberbürgermeister Andreas Hesky an die AWS und die Vereine, die gemeinsam mit der Stadt die Schließung der Bäder Neustadt und Hohenacker durch das neue Bädernutzungs- und betreuungskonzept abwenden konnten. Des Weiteren sprach Hesky über die wirtschaftliche Lage der Stadt, deren Situation sich weiter stabilisiert. Trotzdem warnte das Stadtoberhaupt vor einer Euphorie, da die wirtschaftliche Lage derzeit sehr schwierig einzuschätzen sei. Aus diesem Grund setzt sich die Stadt als wichtigstes Ziel, keine neuen Schulden aufzunehmen. Der notwendige „Sparkurs“ der vergangenen Jahre hatte auf die meisten Waiblinger Institutionen, Vereine oder auch Bürger Einfluss, zum Beispiel mussten vor zwei Jahren auch die Sportvereine einer befristeten Kürzung ihrer Zuschüsse zustimmen. Nun, nach Ablauf der Frist, hat die AWS wieder den Antrag auf finanzielle Unterstützung gestellt. Gemeinsam, so wünscht es sich Oberbürgermeister Hesky, müsse zwischen der Stadt und der AWS eine Lösung gefunden werden, denn dieser finanzielle Zuschuss sei zur Zeit nicht leistbar. Gleichzeitig stellte er eine Wiedereinführung der Projektförderung in Aussicht. Von ehemals 30 000 Euro soll zunächst die Hälfte im kommenden Jahr wieder bereitgestellt werden.

Die „Sportstadt Waiblingen“ wird aber weiter gefördert werden. Aus diesem Grund ist eine Großhalle, als Ersatz für die renovierungsbedürftige Rundsporthalle, für verschiedenste Veranstaltungen unabdingbar. Außerdem sollen künftig in der Kernstadt eine Schulsporthalle und Sportplätze den ganzjährigen Sportbetrieb zulassen. Aber auch in den Ortschaften sei der Bedarf für eine dreiteilige Mehrzweckhalle sowie einen Kunst- oder Rasenplatz vorhanden.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die Verabschiedung des langjährigen AWS-Sprechers Michael Fronz, die der Oberbürgermeister übernahm. Er dankte Fronz für die jahrelange Arbeit und das Engagement und überreichte zum Abschied ein Geschenk der Stadt für die ehrenamtlichen Dienste – die Nachfolge tritt Klaus Riedel vom FSV Waiblingen an, einst Mitgründer der AWS. Unterstützt wird Riede in Zukunft von Klaus Wangerin vom TSV Neustadt, der ebenfalls als weiteres Mitglied einstimmig gewählt wurde. Den Posten als Vertreter der ausländischen Sportvereine wird künftig Mirko Vidackovic innehaben.

Auf in Waiblingens sportliche Zukunft

Auch in den kommenden Jahren soll sich Waiblingen weiter wie bisher von seiner sportlichen Seite präsentieren. Zum Beispiel soll im Jahr 2014 im Zuge der Heimattage erstmals ein Remstal-Marathon von Waiblingen nach Schwäbisch Gmünd organisiert werden. Geplant sind auch kürzere Laufstrecken und Staffelläufe sowie Veranstaltungen in den auf der Strecke liegenden Städten. Thomas Vuk, Leiter des städtischen Fachbereiches Kultur und Sport, betonte, dass die Stadt gemeinsam mit den Vereinen als Partner solche Veranstaltungen realisieren möchte.

Fußballturnier in der Stauferschule

„Soccer at Midnight“

„Fußball bei Nacht“ ist am Freitag, 11. November 2011, in der Staufer-Sporthalle angesagt. Von 19.45 Uhr an können dort Jugendliche von 13 bis 17 Jahren beim „Soccer at Midnight“ gegeneinander in ihren eigenen Teams antreten und ihr Geschick testen. Jede Mannschaft, die mit um den Sieg kicken möchte, muss mindestens aus fünf Spielern bestehen, dabei muss ein Teammitglied weiblich sein. Alle interessierten Teilnehmer können ihre Mannschaft kurz vor Turnierbeginn zwischen 19.15 Uhr und 19.45 Uhr vor Ort anmelden; der Spielbetrieb beginnt um 20 Uhr. Es erfolgt vor Beginn eine Alterskontrolle. Aus diesem Grund ist an diesem Abend ein Ausweis mitzuführen. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Turnierende ist etwa um 0.30 Uhr. Die Veranstaltung geht auf die Initiative „Sicherer Landkreis“ zurück und richtet sich als Angebot zur Gewalt- und Alkoholprävention direkt an Jugendliche. Unterstützt wird „Soccer at Midnight“ von der Abteilung Sport der Stadt Waiblingen und vom Berufsbildungswerk; Veranstalter sind die Einrichtungen der Kinder- und Jugendförderung.

Deutsche Rentenversicherung

Termine telefonisch vereinbaren

Die Beratungssprechtage der Deutschen Rentenversicherung werden dienstags im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Zimmer 106, angeboten. Termine sollten unter ☎ 0711 61466-510 vereinbart werden. Die Deutsche Rentenversicherung hat außerdem die Aufgaben der Ortsbehörde in Waiblingen übernommen. Für die Entgegennahme von Anträgen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenrenten sowie für Kontenklärung und Kindererziehungszeiten können Terminvereinbarungen unter ☎ 0711 61466-0 getroffen werden. Ohne telefonische Terminvereinbarung ist eine Beratung leider nicht möglich. Kundeninformationen liegen im Eingangsbereich des Rathauses sowie in der Abteilung Soziale Leistungen in Ebene 1 aus.

„Madame Duttenhofer“ – nicht nur mit Kunst und Charakter ihrer Zeit weit voraus

Mit scharfem Sinn für Humor und noch schärferer Schere

(jope) Zur Zeit ist es der Künstler Albrecht Dürer, vielmehr eine Auswahl seiner Werke , die einen weiteren hockkarätigen Akzent in der „Kunststadt Waiblingen“ setzt. Seine Holzschnitte und Kupferstiche sind momentan in der Galerie Stihl Waiblingen zu bewundern und zeigen einmal mehr, was die Stadt möglich macht, um Kunst für jeden „sichtbar“ zu machen. Aber nicht nur „Fremde“ lassen in diesem Metier ihre Fußstapfen in Waiblingen zurück. Auch Berühmtheiten aus Waiblingen haben es geschafft, ihren Namen und ihre Werke in die Welt hinaus zu tragen. Eine von ihnen: Luise Duttenhofer. Diesen Namen werden die meisten Waiblinger irgendwie, irgendwo oder irgendwann schon einmal gehört haben, sei es im Geschichtsunterricht in der Schule oder im Zusammenhang mit dem Thema „Kunst“. Gesehen haben sie, besser gesagt eines ihrer Werke, wohl fast alle – jedenfalls spätestens dann, wenn sie schon einmal mit offenen Augen durch die Altstadt gegangen sind. Gut sichtbar prangt nämlich an einer Hauswand in der Langen Straße einer der Duttenhoferschen Scherenschnitte. Und diesen Platz hat sich die Künstlerin im wahrsten Sinne des Wortes „von Geburt an“ verdient, denn erstens ist dies das Geburtshaus der Waiblingerin und zweitens ist die Künstlerin wohl eines der prominentesten Gesichter der Stadt, denn sie, ihre Geschichte und ihre Werke hinterließen und hinterlassen noch heute deutliche Spuren, facettenreiche Schatten und tiefen Eindruck.

Luise Duttenhofer, die in der Waiblinger Langen Straße gewohnt hatte, war eine ungewöhnliche Frau. Foto: David

Kunstschaffen ist eine Frage von Talent, Kreativität und Freude an der Materie – heutzutage. Noch am Ende des 18. Jahrhunderts war es vielmehr eine Frage von Abstammung, Geschlecht und Ausbildung. So waren es eher die Männer, die damals „die schönen Dinge“ erschufen und ernsthafte Malerei, Dichtung oder die Schriftstellerei betrieben, um damit zu Rang und Namen zu kommen. Ihnen war es vergönnt, der Nachwelt Strich und Wort zu hinterlassen. Kunst war den Frauen damals, wenn überhaupt, nur als häuslicher kleiner Zeitvertreib überlassen; gar eine Ausbildung auf einer Akademie war weder schicklich noch genehm. Trotz dieser festgefahrenen Normen gab es aber, wenn auch nicht gerade zahlreich, Künstlerinnen in dieser Epoche, die sich von gesellschaftlicher Pflicht und häuslicher Ordnung lossagten und ihre Passion frei entfalteten. Eine von ihnen war die in Waiblingen geborenen Luise Duttenhofer, die mit ihren sarkastischen, politischen, anregenden und kritischen Scherenschnitten, aber auch mit ihrem quirligen Wesen, ihrer Zeit weit voraus und vor allem weit über die Grenzen des Landes bekannt war.

Die künstlerische Ader wurde der am 5. April 1776 im Waiblinger Pfarrhaus geborenen Luise Hummel nicht gerade in die Wiege gelegt, denn ihre pietistisch geprägten Eltern stammten beide aus strengen Pfarrerfamilien und ihr Vater übte selbst den geistlichen Beruf aus. In diesen Verhältnissen war also wenig Raum für Schöngeist und Kreativität geboten und eine akademische Ausbildung im künstlerischen Bereich kam für ihre Erzieher nie in Frage.

Zwar starb Luises Vater bereits drei Jahre nach ihrer Geburt, doch hielten weder Mutter noch Großmutter, bei der Mutter und Tochter später in Stuttgart lebten, etwas von der Förderung des künstlerischen Talentes, das sich bei der späteren Scherenschnitt-Meisterin schon früh abzeichnetet. Schon im Kindesalter zeichnete Luise Porträts oder Karikaturen und fertigte kleine Ausschnitte mit der Schere an. Einzig ihr Großonkel Heinrich Christoph Bilfinger, seines Zeichens Professor der Moral am Gymnasium in Stuttgart, erkannte das Potenzial der Jugendlichen und ließ sie in der Kunst des Zeichnens sowie „ausnahmsweise“ in der Fremdsprache Französisch unterrichten. Doch da Luise schon bald mit ihren Fertig- und Fähigkeiten ihren Lehrer übertraf, was sich derzeit nicht ziemte, wurde die Förderung eingestellt. Um sich nicht ganz in das Schicksal einer „unwissenden“ künftigen Ehefrau zu ergeben und vor allem, um über ihren Verdruss einer verwehrten künstlerischen Ausbildung hinwegzukommen, beschäftigte sich die junge Frau eifrig mit Büchern über Geschichte, Archäologie, Mythologie und den schönen Wissenschaften.

Ein gefährliches Paar

Im Alter von 28 Jahren heiratet Luise am 29. Juli 1804 ihren zwei Jahre jüngeren Cousin Christian Friedrich Traugott Duttenhofer, der so wie sie aus einer Pfarrfamilie stammte. Viel verband das junge Paar erst einmal nicht, denn im Gegensatz zu seiner quirligen, lebhaften und humorvollen Frau wurde Christian eher als behäbig charakterisiert. Und auch das Verhältnis zum Thema „Kunst“ sorgte mehr für Missgunst, Streit und Neid als für Harmonie oder einen gemeinsamen Nenner. Im Gegensatz zur in Kreativität und Kunstverständnis überlegenen Ehefrau war es dem Gatten nämlich erlaubt, eine künstlerische Ausbildung zu genießen, denn er studierte an der Kunstakademie Dresden sowie in Wien und arbeitete erfolgreich – sogar im heutigen Pariser Louvre – als Kupferstecher. So hatte Luise ständig das Beispiel der weiblichen Unterdrückung vor Augen und kam kaum damit zurecht, dass ihr Mann die Laufbahn des Künstlers einschlagen durfte, während sie darauf als Frau verzichten musste. Einfach war es für den harmonisch veranlagten Christian daher nicht immer, mit den Stimmungen und der Missgunst seiner charakterstarken und eher überlegenen Angetrauten zurechtzukommen. Doch begegnete er ihr, wenn überhaupt, zahm sarkastisch und auch nach ihrem Tod sprach er niemals böse über sie. Nahestehende nannten die Eheleute aufgrund der charakteristischen und beruflichen Konstellation als Scherenschnittkünstlerin und Kupferstecher scherzhaft: „Das gefährliche Paar; er stach und sie schnitt“.

Trotz vieler Widrigkeiten zu Beginn der Ehe, einen Vorteil hatte die Liaison für die mittlerweile spezialisierte Künstlerin: ihr Mann nahm sie mit auf Reisen. Kurz nach der Hochzeit etwa wohnten die beiden zu Studienzwecken für ein Jahr im pulsierenden Rom, wo Luise die Möglichkeit hatte, viele künstlerische Impressionen zu sammeln und diese in ihren satirischen, politischen und individuellen Arbeiten umzusetzen. Auch Paris und München wurden spätere Anlaufstellen des Paares und gerade Luise konnte von den dort geknüpften Kontakten profitieren.

Gemeinsam bewegten sich die Duttenhofers in der gehobeneren Szene. Allein ihr Wohnsitz in der Stuttgarter „Reichen-Vorstadt“ in der Casernenstraße 10, öffnete dem Künstlerpaar den Weg in die illustren Kreise. Nur einen Steinwurf entfernt residierte damals nämlich die hoch angesehene Familie Hartmann, die in der Stuttgarter Gesellschaft als Anlaufstelle für Zusammenkünfte des gebildeten Bürgertums dienten. Gerade dort lernte Luise viele prominente Schwaben und Nicht-Schwaben kennen, die sie später fast alle „unter ihre Schere nahm“. Einen engen freundschaftlichen Kontakt hegte sie unter anderem auch zum Dichter und Juristen Karl Mayer, mit dem sie nicht nur das Interesse an Kunst verband, sondern auch ihre Geburtstadt Waiblingen, denn Mayer war von 1842 dort als Oberamtsrichter tätig.

Schwarz und Weiß wie ihre Scherenschnitte ...

... so war auch das Leben der Künstlerin geprägt. Zwar zählte Luise Duttenhofer in der Öffentlichkeit – entgegen der landläufigen Meinung von Frauen und deren Stand – als eine angesehene und bewanderte Frau mit bissigem Humor, künstlerischem Talent und scharfem Verstand, doch wurde ihr Privatleben durch viele schwere Schicksalsschläge oftmals zerrüttet.

Fünf Söhne und zwei Töchter gingen damals aus ihrer Ehe hervor, doch nur drei der sieben Kinder überlebten das Säuglingsalter. Auch der Tod ihres Schwagers, der die Duttenhofers damals beim einjährigen Rom-Aufenthalt begleitet hatte, war ein weiteres unglückliches Familienereignis. Zeitlebens war es für Luise mehr als schwer sich damit zurechtzufinden, dass ihr eine richtige akademische Ausbildung aufgrund ihres Geschlechtes verwehrt blieb. In einem Brief an eine Freundin beschrieb sie 1828 bei einem Besuch der Münchner Hochschule: „Mit Tränen in den Augen durchlief ich die Säle der Akademie, wo Schüler und Schülerinnen saßen. Warum ward denn so etwas mir nicht vergönnt! So lag meine Jugend voll Sehnsucht nach Kunstunterricht vor mir. Jetzt ist's zu spät, so sehr ich auch Zeit und Ewigkeit anreihe so thut es der Professor nicht und lacht den alten Thadädl aus.“ Diese Reise sollte auch die letzte Reise Luise Duttenhofers gewesen sein, denn nach ihrer vorzeitigen Rückkehr verstarb die gebürtige Waiblingerin im Alter von 53 Jahren am 16. Mai 1829.

Zeitlebens hatte sie mit ihrem Schicksal gehadert, doch hatte sie die Nachwelt reich beschenkt und wurde posthum zu einer der bedeutendsten Künstlerinnen dieser Zeit ernannt. Mehr als 1 300 Scherenschnitte von berühmten Persönlichkeiten, Alltags- oder Familienszenen, religiöse Motive, literarische Schnitte zu Gedichten, spannende Dramaszenen, humoristische Karikaturen, grollende Masken, detailgetreue Tierdarstellungen und spannende Allegorien mit biedermeierlichen, klassizistischen sowie romantischen Zügen hat sie der Kunstwelt hinterlassen – die meisten davon befinden sich heute im Schiller-Nationalmuseum in Marbach am Neckar und in Privatbesitz.

Duttenhofers Werke – die Schnittechnik

- Umrissschnitte auf schwarzem, längs gefaltetem Papier mit Hilfe der Spiegeltechnik
- Schnitt in einem Zug und ohne Vorzeichnen
- Gegebenenfalls mit rückseitiger Prägung oder Nadelstichen mit hinterlegtem Farbpapier
- Collagenerstellung durch Zusammensetzen mehrerer Schattenrisse

Zu Gunsten des Nabu

Alte Handys in die Box

Der Naturschutzbund Deutschland hat die Kampagne „Alte Handys für die Havel“ initiiert. Dabei sollen ausgediente Geräte als Recycling-Produkt gesammelt werden. In Waiblingen haben das Fotohaus Kienzle in der Blumenstraße und Foto Saur in der Langen Straße Sammelboxen für diesen Zweck aufgestellt. Der Nabu erhält für jedes Mobiltelefon von einem Recycling-Unternehmen drei Euro. Dieser Betrag kommt dem Havelprojekt zugute, bei dem der Nabu dazu beitragen will, den Fluss wieder naturnah zu gestalten. Die Untere Havelniederung ist das größte und bedeutsamste Feuchtgebiet im Binnenland des westlichen Mitteleuropas. Mehr als 1 100 vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten kommen in der Unteren Havelniederung vor. – Nach Herstellerangaben befinden sich mehr als 70 Millionen alte oder defekte Handys in deutschen Haushalten. Ziel der Kampagne ist es außerdem, Elektrogeräte dem Recycling zuzuführen.

Fachtag des Berufsbildungswerks

Interkulturelle Kompetenz als Chance nutzen

Mit verschiedenen Vorträgen zum Thema „Interkulturelle Kompetenz – ein Weg zu mehr beruflicher und gesellschaftlicher Teilhabe“ fasst das Berufsbildungswerk Waiblingen an einem Fachtag am Donnerstag, 24. November 2011, im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, das Projekt „FABI = Fremd? Anders! Bereit zur Integration“ zusammen. Interkulturelle Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler wurden bei dem Projekt mit dem Ziel erfasst, die Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt zu erhöhen. Die Teilnehmer, die sich bis zum Freitag, 11. November, bei der Johannes-Landenberger-Schule, Anke Hägele, Steinbeisstraße 16, ☎ 07151 5004-422, E-Mail an anke.haegele @bbw-waiblingen.de, anmelden sollten, erhalten die von „FABI“ entwickelte Schulungs-CD mit fünf Unterrichtsmodulen zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“. In Workshops besteht zusätzlich die Möglichkeit des Informationsaustauschs.

Weitere Informationen auch im Internet auf der Seite www.platz-fuer-unterschiede.de. Die Tagungskosten betragen 20 Euro einschließlich Verpflegung und CD.

Waiblinger Engagementsplakette wird am 5. Dezember verliehen

Bis 18. November die Kandidaten vorschlagen!

Am „Internationalen Tag der Freiwilligen“, am Montag, 5. Dezember 2011, verleiht die Stadt Waiblingen zum dritten Mal ihre „Engagementsplakette“. Bürgerinnen und Bürger, die sich mindestens seit 20 Jahren in Waiblinger Vereinen, Einrichtungen und Organisationen engagieren, können dafür vorgeschlagen werden. Bis spätestens Freitag, 18. November, sollten die Personen bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Bürgerengagement, Waiblingen ENGAGIERT, Kurze Straße 33, Waiblingen, ☎ 5001-512, Fax 5001-589, E-Mail engagiert@waiblingen.de, benannt werden.

Bei der Nominierung der Ehrenamtlichen bittet die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT die Waiblinger Vereine und Institutionen um Mithilfe: genannt werden sollten diejenigen, die seit 20 Jahren und mehr in ihrem Verein oder ihrer Institution ehrenamtlich tätig sind. Ergänzt werden sollte der Vorschlag um Angaben zur Dauer, zum zeitlichen Umfang und zur Art der ehrenamtlichen Tätigkeit der vorgeschlagenen Person. Ehrenamtlich engagierte Frauen und Männer, die entsprechende Nachweise von Vereinen und Organisationen vorlegen können, können sich auch selbst vorschlagen.

Dabei soll 20 Jahre währendes Engagement dann ausgezeichnet werden, wenn es in dieser Zeit kontinuierlich und regelmäßig erbracht wurde, wobei es keine Rolle spielt, ob es in einem oder in mehreren Vereinen oder Institutionen geleistet wurde. Das Engagement in Wahlämtern sowohl politischer als auch religiöser Einrichtungen ist hiervon allerdings ausgenommen, ebenso die Verleihung an Personen, die in den Vorjahren die Engagementplakette bereits erhalten haben sowie an Ehrenamtliche aus Sportvereinen, deren langjähriges Engagement bei der Sportlerehrung bedacht wird.

Mit der Verleihung der Engagementplakette heben die Stadt Waiblingen und der Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit für das Gemeinwohl hervor und sprechen ihren Dank und ihre Anerkennung aus für all diejenigen Menschen in der Stadt, die ganz praktisch etwas leisten.

Berufliche Gymnasien

Viel Information für Schulabgänger

Die Beruflichen Gymnasien des Rems-Murr-Kreises in der Steinbeisstraße 4 in Waiblingen veranstalten am Mittwoch, 16. November 2011, in der neuen Sporthalle für Interessierte der Abgangsklassen der Realschulen, der Werkrealschulen sowie der 9. und 10. Klassen der Gymnasien eine Informations-Veranstaltung: um 16 Uhr über das Technische Gymnasium; um 17 Uhr über das Ernährungswissenschaftliche Gymnasium und um 18 Uhr über das Wirtschafts-Gymnasi um

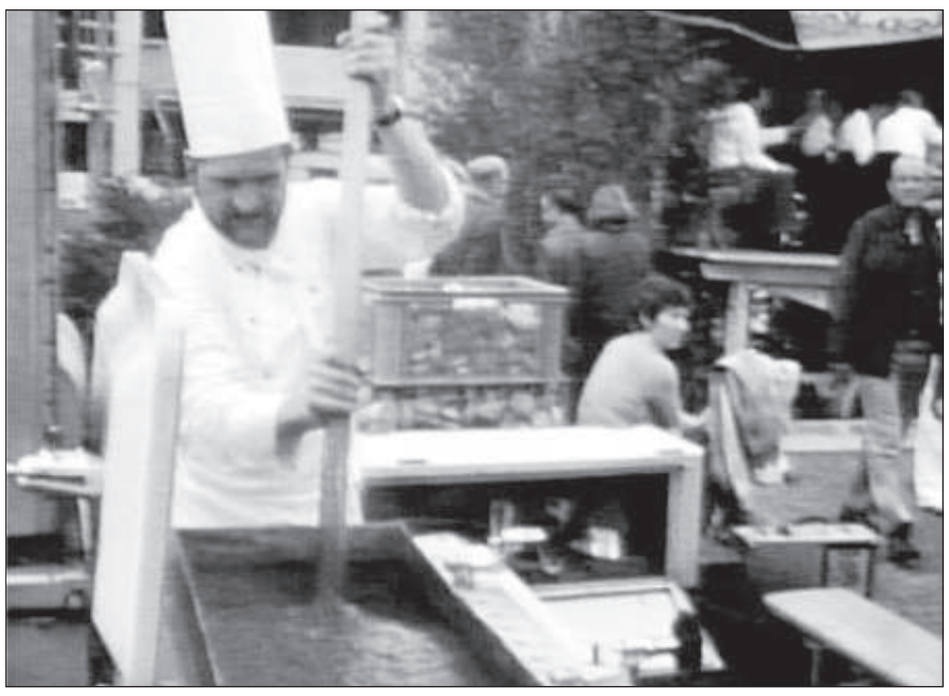
Rathaus

Am 21. November zu

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung haben am Montag, 21. November 2011, die Möglichkeit, an der Personalversammlung teilzunehmen. Deshalb ist das Rathaus der Kernstadt – auch das Bürgerbüro – an diesem Tag schon von 12.30 Uhr an geschlossen.

Martinimarkt 2011: Der Herbstmarkt, der eigentlich fast ein Frühlingsmarkt war

(dav) Eher an einen Frühlings- denn an einen Herbstmarkt hat der Waiblinger Martinimarkt am Sonntag, 6. November 2011, erinnert – so mild waren die Temperaturen, so lau war das Lüftchen, so sonnig-blau der Himmel. Da ließ sich so mancher zu einem erfrischenden Glas venezianischen „Sprizz'“ hinreißen – wohlgemerkt mit aufgekrempelten Ärmeln und im Freiluft-Café – und die Glühweinbecher blieben zunächst einmal leer. Um so umtriebiger ging es in der Innenstadt zu, die nur so brodelte vor Besuchern. Wer sich zwischen „Sprizz“ und Glühwein nicht so recht entscheiden mochte, dem war sicherlich mit der kleinen Weinprobe auf dem „Lindenplätzle“ an der Langen Straße geholfen: ökologische Tröpfchen gingen dort über den Tresen und wurden genussvoll „geschlotzt“, aber auch Neuer Wein und Zwiebelkuchen fanden ihre Abnehmer. Und da war er wieder, der „Martinimarkt“ als traditioneller Vorbote der Adventszeit. Ein Blick in die Geschäfte ringsum und die vorweihnachtliche Zeit rückte ins Bewusstsein. Christbaumkugeln links, Lichterketten rechts – es gilt, sich wieder auf die besinnliche Zeit einzustimmen. Und dabei kann durchaus auch moderner Christbaumschmuck behilflich sein, der in Form von winzig-kleinen, glänzend-bunten „Highheels“, Flipflops oder Schicki-Micki-Handtaschen daherkommt. Wer's beschaulicher mochte, der fand womöglich Anregung im Handarbeitsgeschäft nebenan: dort wuselte die vorwiegend weibliche Kundschaft vor allem um die weichen Wolleknäuel, denn Stricken, ja, das liegt echt im Trend. Ob auch das Füllen des Kopfkissens mit duftendem Hirsespelz zum Trend wird? Immerhin war es eine Möglichkeit für denjenigen, der mit dem Federvieh so seine Probleme hat. Auch für denjenigen, der mit reinem Schweinefleisch so seine Probleme hat, fand sich eine Lösung: am Stand mit dem Wildfleisch: „Diese Wurst ist halb Schwein, halb Hirsch!“ versicherte die Verkäuferin und lockte damit reichlich Kundschaft an. Gleich gegenüber am Honigstand: „Prickelmet“ für denjenigen, der des „normalen“ Mets überdrüssig ist. „Verbesserte Durchblutung“ verspricht freilich auch der Verkäufer von Magnetschmuck. Da fällt die Entscheidung schwer ... Zurück zu den Weihnachtseinkäufen: gefilzte Schlüsselanhänger wären doch eine Überraschung auf dem Gabentisch, ebenso die Stulpen für eisige Tage, hübsch mit gestrickten Röschen verziert. „Nehmen Sie doch drei, 's koscht so viel wie zwei!“ lautete die muntere Aufforderung des Kurzwaren-Händlers weiter drüben, und die Kaufwilligen beugten fleißig Gummiband, Stecknadeln und Grußkarten ins Einkaufskörble, im Ohr noch die Musikgruppe mit den Orffschen Instrumenten droben am „Kinobuckel“. Da braucht es zwischendurch schon einen deftigen Fischwecken oder eine ordentliche „Rote“, bevor es weitergeht zum nächsten dicht umlagerten Stand: der Gemüsehobel neuster Art zieht traditionsgemäß Weiblein wie Männlein an. Der schiergar fliegende Wechsel zwischen den Aufsätzen für dünne Gurkenschnitz und dicke Tomatenscheiben ist aber auch zu verlockend. „Jeder muss halt ausprobieren, wie es ihm am besten schmeckt“, davon war die erfahrene Marketenderin überzeugt. Auf jeden Fall bleiben dank ihres Produkts beim Hobeln alle Finger dran. – Ach ja: der Glühweinbecher. Der kann übrigens recht bald gefüllt werden: am Freitag, 25. November, ist mit der „Skihütten-Gaudi“ auf dem Rathausplatz Auftakt zum Waiblinger Weihnachtsmarkt. Fotos: David



Der Blick in das Schatzkästlein des Filmclubs ist zugleich ein Blick in die Waiblinger Altstadtfest-Geschichte: beim ersten Stadtfest sorgte die Feuerwehr am 21. Juni 1975 „für feurige Schläge“ aus der Gulaschkanone, die als Attraktion auf dem Rathausplatz und dem Gefängnisparkplatz (heutige Marktgasse) postiert war. Foto: Filmclub/Archiv

Filmclub Waiblingen „live“ im Ghibellinensaal

Rückblick auf der Großbildleinwand

Der Filmclub Waiblingen erweckt bei seinem traditionellen Filmabend am Samstag, 12. November 2011, um 19 Uhr Vergangenes zum Leben. Unterstützt von der Stadt Waiblingen lädt er zum filmischen Höhepunkt des Halbjahres ein, dem Stadtjournal, das diesmal die Monate Januar bis Juni vor die Linse genommen hat. Das Repertoire greift außerdem Arbeiten der Filmclubmitglieder auf, kurzum: ein zweistündiges Filmvergnügen auf Großbildleinwand in digitaler Qualität. Saalöffnung ist um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Einen lokalen Rückblick bietet der erste Teil des Stadtjournals, das sechs vergangene Monate ins Bild setzt: insgesamt 40 Minuten lang stehen die Ereignisse in der Stadt im Mittelpunkt, die Stadtfilmer Peter Beck und mehrere der Co-Autoren digital eingefangen haben: • Vorabbesichtigung der neuen Stadtbücherei im Marktdreieck • Schlachtfest beim „Herwarth von Bittenfeld“ in der Zehntscheuer. • 22 Jahre Salathengste • Auktion „Leben im Karton“, Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen. • Eröffnung des zweiten Bauabschnitts „Postplatz Forum“ • Teneria, eine neue Gastronomie an der Rems • Produktionsbrücke zwischen REMS-Werk I und II • Josef Kirch: Ausstellung im Kameralamt • Baggerbiss „Untere Röte“ • Waiblinger Festwochenende im Stil der 80er-Jahre aus Anlass „125. Geburtstag des Automobils“ mit Aufnahmen der Filmclubmitglieder Beck, Hertner, Zauser und Schulmeyer.

Zu sehen sind folgende weitere Produktionen der Filmschaffenden:

– „Schaufenster aus vergangenen Zeiten 1974 bis 1988“: Bilder aus Waiblingen, Heinz Mauerer zeigt Ausschnitte aus alten Super-8-Filmen des ehemaligen Stadtfilmers Hans Tchorz.

– „Wasser in der Brühlwiese“: ein kaum beachtetes Rinnsal, entdeckt von Leo Hippold.

– „Falken im Turm“: Nachwuchs in der Beinsteiner Kirche, gefilmt von Wolfgang Kiunke. Über dem Nest ist eine Kamera installiert, so dass die Kirchenbesucher die Falken auf einem Monitor beobachten können.

Und außerdem:

– „Naturschutzgebiet Federsee“: Eindrücke vom großen Moor mit Bernd Kupfermaier.

– „Bilderbuch Kappadokien“ von Rolf Laun in neuer Technik eingefangen: mit einer digitalen Fotokamera wurden Standbilder und Videos aufgenommen, im Film sind sie zusammenfügt.

– „Coloradoexpress“: ein hautnahes Erlebnis im legendären Zug mit Falk-Rainer Mücke.

–„Zick de Hohenlohe“: das ehemalige Filmclubmitglied Frank Lauter zeigt seine Dokumentation über einen rührigen Ziegenzüchter.

– „Minutenfilm“, schon Tradition bei den öffentlichen Filmabenden haben diese Filme, deren Geschichte eine Minute dauert.

Im Bürgerzentrum

Konzert mit „Flat Foot Stompers“ ausverkauft!

Jazzmusik aus den 1920er- und 1930er-Jahren, dafür stehen Peter Bühr und seine „Flat Foot Stompers“, die am Freitag, 18. November 2011, um 20 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums mit ihren Rhythmen begeistern. Die Veranstaltung ist ausverkauft. – Unter der Leitung von Peter Bühr (Klarinette/Saxophon) werden Wolfram Grotz (Piano), Uli Reichle (Tuba), Will Lindfors (Schlagzeug und Gesang), Andy Lawrence (Kornett und Gesang), Thomas Oehme (Posaune) und Peter Starkmann (Gitarre) bekannte Stücke spielen und neue Songs vorstellen. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Städtisches Orchester

Karten gibt’s im Vorverkauf

Karten für die Konzerte des Städtischen Orchesters im November und Dezember sind schon jetzt im Vorverkauf in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, und in der Buchhandlung Hess zu haben. Der Eintritt für das Jahreskonzert des Blasorchesters am Samstag, 19. November 2011, um 19 Uhr im Bürgerzentrum beträgt zehn Euro, Schüler fünf Euro. Auf dem Programm stehen Filmmusiken und Melodien aus Musicals, gesungen von Nadine Ströhm. Zu hören ist außerdem das Jugendorchester. – Für das Adventskonzert der Sinfonietta am Sonntag, 11. Dezember, um 19 Uhr in der Michaelskirche kosten die Karten im Vorverkauf zehn Euro, Schüler fünf Euro, an der Abendkasse zwölf Euro und fünf Euro. Gespielt werden die „Sinfonie Opus 18 Nr. 4“ von Johann Christian Bach, die „Sinfonie Nr. 82“ von Josef Haydn und die „Variationen über ein Rokoko-Thema“ von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Solist ist Jonathan Pengl am Cello.

Ein klares „Ja“ für die Plakate der Galerie im Netz

Sie sind die „heimlichen“ Kunstwerke einer jeden Ausstellung seit der Eröffnung der Galerie Stihl Waiblingen im Jahr 2008: die Kunstplakate, die für die jeweiligen Ausstellungen werben. Diese von der Stuttgarter Agentur „i_d buero und cluss“ gestalteten Augenweiden können nicht nur allesamt in der Galerie dauerhaft bestaunt und erworben werden – die Ausgaben des Jahres 2011 wurden von Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann sogar in den Wettbewerb entsandt: „Stein-Druck-Kunst“, „Politische Künstlerplakate“ und der aktuelle „Dürer“ wetteifern derzeit beim Kulturplakat-Wettbewerb auf der Internetseite „www.guteplakate.de“ (unser Screenshot) um die Gunst der Betrachter. Noch bis zum 30. November können die Freunde der Waiblinger Galerie über ihren Facebook-Account eine Stimme zu Gunsten der Waiblinger Kunstplakate abgeben und damit die „Kunst zur Kunst“ unterstützen. Insgesamt können von den teilnehmenden Galerien Medialeistungen und Freiplakatierungen im Wert von 15 000 Euro gewonnen werden.

Noch bis Dezember 2011: „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“

In unterhaltender Vielfalt Kulturen hautnah erleben

„Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ ist das Motto der Veranstaltungsreihe, die bis Jahresende den Waiblingern unterschiedliche ausländische Kulturen, Gewohnheiten, Kunst oder Gebräuche vorstellen möchte. Initiiert wird das multikulturelle Programm von verschiedene Kultureinrichtungen, die es mit spannenden Veranstaltungen, farbenreichen Ausstellungen oder inspirierenden Darbietungen geschafft haben, den Türspalt in die „Ferne“ ein ganzes Stück weiter aufzustoßen.

Bis Jahresende steht auf dem Programm:

HINAUS IN DIE WELT
MRZ-DEZ 2011
UND HEREIN MIT IHR

• „Günter zieht nach Mersin um, Memet Dasch macht’s andersrum“ am Freitag, 11. November, um 20 Uhr, Kulturhaus Schwanen: Gastspiel des Theaters „Ulüm“ mit einem Stück in türkischer Sprache mit Zusammenfassungen auf Deutsch in der Reihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“. Eintritt: Vorverkauf 10 Euro, ermäßigt 7 Euro, jeweils zuzüglich Gebühr. Abendkasse: 13 Euro, ermäßigt 10 Euro. Karten: Tourist-Information, auf der Seite: kulturhaus-schwanen.de, über reservix.de. Reservierung Abendkasse: ☏ 92050625. „Ulüm“ entwickelt die Aufführung in zwei Achsen: als erstes werden Konflikte vor Augen geführt, die beim Zusammentreffen der deutschen und der türkischen Kultur auftreten. Darüber hinaus werden die unterschiedlichen Sichtweisen der ersten Migrantengeneration und deren Kinder im Hinblick auf die deutsche Lebensart dargestellt. Des weiteren geht es um diejenigen Mitbürger, die den Migranten erst die Einbürgerung als Grundlage der Integration nahelegten und jetzt von dieser Forderung abrücken, indem sie die gänzliche Assimilation fordern. Der Erhalt der Muttersprache soll nicht gefördert werden.

Das Stück ist, wie vom Theater „Ulüm“ bekannt, eine urkomische Darstellung der abenteuerlichen Erlebnisse der Familie Dasch. Das „Theater Ulüm“ wurde im Jahre 1998 in Ulm gegründet und hat dort eine eigene Spielstätte. Es wird von der Stadt Ulm unterstützt und ist das erste und bisher einzige professionelle türkische Theater in Süddeutschland.

• „The Shin: Open-World-Project“ am Freitag, 25. November, um 20 Uhr, Kulturhaus Schwanen: ein arabisch-kaukasisch-argentinisches Klangerlebnis. Eintritt: Vorverkauf, 16 Euro, ermäßigt 13 Euro, zuzüglich Gebühr; Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 17 Euro; auf der Seite: www.kulturhaus-schwanen.de, über reservix.de. Reservierung Abendkasse: ☏ 92050625.

• „Dresdner Sinfoniker: Hasretim – eine anatolische Reise“ am Sonntag, 4. Dezember, um 20 Uhr, Bürgerzentrum: Konzert mit deutschen, türkischen und armenischen Musikern. Eintritt: zwischen 18 Euro und 29 Euro, ermäßigt zwischen 12 Euro und 24 Euro. Karten: Bürgerzentrum, ☏ 2001-22.

Hochwachtturm

Schöne Aussichten und tiefe Einblicke

Der Hochwachtturm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwarten nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick sowie in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischem Roman „Die Kronenwächter“ und außerdem die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

„Fünfte Jahreszeit“ beginnt

Auftakt mit Guggenmusik

Am 11. November beginnt sie wieder: die närrische Zeit. Zum Auftakt der „fünften Jahreszeit“ haben sich die Guggenmusiker „Excess“ aus Backnang in Waiblingen angesagt. Die Gruppe befindet sich am Samstag, 12. November 2011, auf dem Weg in die Schweiz und nutzt diese Gelegenheit für einen Abstecher in Waiblingen. Die Musiker geben an diesem Tag etwa 30 bis 40 Minuten lang an verschiedenen Stellen in der Waiblinger Altstadt ihr Können zum Besten.

Kunstvermittlung – Kunstschule

Kunstgespräch für Senioren

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal hat ihr Repertoire für Senioren erweitert und bittet zum „Kunstgespräch für Senioren“. Zum Auftakt gibt die Kunsthistorikerin Catharina Wittig, M.A., am Donnerstag, 10. November 2011, von 15 Uhr bis 16 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen einen Einblick in das Schaffen Albrecht Dürers, dessen Werke dort noch bis 22. Januar 2012 zu sehen sind. Die Sicht Dürers auf Glaube und Aberglaube in seiner Zeit, dem Mittelalter, stehen im Mittelpunkt des Gesprächs, der Meisterstich des Künstlers, „Melancholia“, und das Blatt „O. G. H.“ liefern die bildlichen Grundlagen dazu.

In dieser Reihe stehen jeweils donnerstags, am 8. Dezember und am 12. Januar 2012, zwei ergänzende Kunstgespräche auf dem Programm.

Kleine Kunstakademie für Senioren

Die „Kleine Kunstakademie“ ist ein Angebot der Kunstschule Unteres Remstalin Kooperation mit dem Stadtseniorenrat Waiblingen. Die kunsthistorische Reihe soll vertiefende Einblicke und Verständnis für unterschiedliche Kunstepochen vermitteln. Referentin dieser Reihe ist Catharina V. Wittig, M.A., Kunsthistorikerin, Stuttgart. Diesmal geht es um „Re-Renaissancen im Werk von Ettore Spaletti, Michelangelo Pistoletto & Ugo Rondinone“.

Passend zur Ausstellung „Albrecht Dürer – Genie. Marke. Vorbild.“ werfen Kunstfreunde am Donnerstag, 17. November, in der Zeit von 15 Uhr bis 16.30 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, einen Blick über die Renaissance des 15. und 16. Jahrhunderts hinaus und erweitern den Horizont zur zeitgenössischen Kunst.

Bemerkenswerterweise beziehen sich viele italienische Künstler auf die zentralen Errungenschaften der humanistisch orientierten Neuzeit ihrer Nation: Perspektive, metaphysische Bezüge und gesellschaftliche Implikationen sind die Themen, die sie nun nach dem Zweiten Weltkrieg unter einem neuen Vorzeichen aufgreifen. Ettore Spaletti vereint Minimalismus und Konstruktivismus mit der religiösen Inbrunst eines Fra Angelico. Michelangelo Pistoletto findet zum Kern der gesellschaftlichen Funktion zurück, die das Porträt im 15. Jahrhundert innehatte: das einzelne Individuum stellt sich sichtbar seiner Verantwortung, an der Zukunft in humanistischer Gesinnung, künstlerischer Gestaltung und wissenschaftlicher Forschung mitzuwirken. Der Schweizer Künstler Ugo Rondinone greift in einer Serie beeindruckender Tuschezeichnungen „Arkadien“ als Motiv erneut auf, das ja zur Zeit der Renaissance durch den damals hohen Stellenwert von Vergils Dichtung ein begehrtes Motiv der Malerei gewesen war.

Anmeldungen werden bei beiden Veranstaltungen von der Kunstschule unter ☏ 07151 5001-660, -661, -662 entgegengenommen, Fax: 5001-663; E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. Kostenbeitrag: jeweils fünf Euro..

kulturhaus schwanen waiblingen

Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☏ 07151 5001-155 (VVK). ☏ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Alfons Koller: Eat-mes & pixel

Die Arbeiten in der Ausstellung, „eat-mes & pixel“ von Alfons Koller sind von der Vernissage am Donnerstag, 10. November 2011, um 19.30 Uhr an bis 21. Dezember zu sehen: als Trägermaterial für die Kunstwerke wird Papyri aus Obst und Gemüse verwendet. Dieses Spiel mit der kulturellen Werte-Welt stellt die Frage in den Raum, ob auch Kultur ein Lebensmittel sei, denn alle Arbeiten könnten, falls gewünscht, gegessen werden ...

Koller, 1959 in Winnenden geboren, hat von 1980 bis 1986 an der Akademie der bildenden Künste, Stuttgart, und dem Art Institute, Chicago, USA, „Freie Künste“ studiert. Verschiedene Preise und Stipendien, nationale und internationale Ausstellungen, sowie Kunst-am-Bau-Projekte und Licht- und Solarkunst sind Bestandteil seines Wirkens. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen.

Günter zieht nach Mersin um, Memet Dasch macht’s andersrum

Theater in türkischer Sprache mit Zusammenfassungen auf Deutsch ermöglicht das Gastspiel Theater „Ulüm“ am Freitag, 11. November, um 20 Uhr in Zusammenhang mit der Reihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“. Das neue Stück des Theaters „Ulüm“ entwickelt sich auf zwei Achsen: als erstes werden Konflikte vor Augen geführt, die beim Zusammentreffen der deutschen und der türkischen Kultur auftreten. Darüber hinaus werden die unterschiedlichen Sichtweisen der ersten Migrantengeneration und deren Kinder im Hinblick auf die deutsche Lebensart dargestellt. Des weiteren geht es um diejenigen Mitbürger, die den Migranten erst die Einbürgerung als Grundlage der Integration nahelegten und jetzt von dieser Forderung abrücken, indem sie die gänzliche Assimilation fordern. Der Erhalt der Muttersprache soll nicht gefördert werden.

Das Stück ist, wie vom Theater „Ulüm“ bekannt, eine urkomische Darstellung der abenteuerlichen Erlebnisse der Familie Dasch. Das „Theater Ulüm“ wurde im Jahre 1998 in Ulm gegründet und hat dort eine eigene Spielstätte. Es wird von der Stadt Ulm unterstützt und ist das erste und bisher einzige professionelle türkische Theater in Süddeutschland. Alle seine Stücke sind hauptsächlich in türkischer Sprache, werden aber auch teilweise auf Deutsch zusammengefasst. Eintritt: Vorverkauf 10 Euro, ermäßigt 7 Euro, jeweils zuzüglich Gebühren; Abendkasse: 13 Euro, ermäßigt 10 Euro.

„Rueda de Casino“

Zum Kompaktworkshop „III und IV“: „Rueda de Casino“, sind all jene am Samstag, 12. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr und zwischen 13 Uhr und 15 Uhr eingeladen, die Block „I/II“ besucht haben oder über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Gebühr: 20 Euro je Block und Person. Anmeldung bei Robert Rossi, ☏ 0179 5080237.

Bobby’s live im Schwanen

„Bobby’s live im Schwanen“ lädt am Samstag, 12. November, um 20.30 Uhr zu „Fat Harry & the A-List“ und „Upsoulution“ ein. Geboten werden keine Coversongs, sondern eigene Interpretationen von klassischen Blues-, Funk-, Rock-, Rock’n’Roll- oder Soul-Titeln sowie Eigenkompositionen im Geiste der Großen der Rockmusik. Fat Harry singt in der besten Tradition britischer Shouter wie Joe Cocker oder Roger Chapman und mit überschäumender Lust am Entertainment. Und seine Band wird zu recht als „Bestenauswahl“ tituliert.

Eintritt: 12 Euro zuzüglich Gebühr; Abendkasse: 15 Euro. Karten: Kulturbar Luna (von 18 Uhr an, ☏ 98 69 71) und in der Tourist-Information (10 Uhr bis 18 Uhr, ☏ 5001-155).

A Cappella mit „The House Jacks“

„Funk the world!“ rufen „The House Jacks“ am Mittwoch, 16. November, um 20 Uhr bei ihrem A-Cappella-Konzert aus, wenn sie als Rock-Band ohne Instrumente ihr Publikum begeistern. Amerikas Spitze der A-Cappella-Welt macht sich jedes Jahr erneut auf den Weg nach Europa, um die stetig wachsende Fangemeinde zu befriedigen. Mit erdigen Grooves, saftigen Gitarrensoli, fetten Bläsersounds und teuflisch guter Gesangskunst versetzen sie die Konzerthäuser der Welt in Bewegung. Fünf Stimmen: Deke Sharon, Austin Willacy, Roopak Ahuja, Antonio Medrano und Jake Moulton haben nie ein Instrument im Gepäck. Denn nur mit ihren Stimmen beweisen die fünf Ausnahmemusiker beeindruckend, dass eine richtige Rockband auch ohne „echte“ Instrumente auskommt. Die Stimmenkünstler sind allesamt Virtuosen aus New York und San Fransisco, doch in erster Linie sind sie eine Gruppe, die mit Disziplin und Lässigkeit in den Bann zieht. Sie wagen den Spagat zwischen zwei Welten: der Kunst des A-Cappella-Gesangs und den wilden Weiten des Rock’n’Roll. Eintritt: 17 Euro, 12 Euro, zuzüglich Vorverkaufsgebühr; Abendkasse: 21 Euro, ermäßigt 16 Euro.

Roland Baisch: „Der graue Star“

„Der graue Star – wie man schneller altert“ heißt das Kabarett-Programm von Roland Baisch, mit dem er am Samstag, 19. November, um 20 Uhr sein Publikum ins Staunen versetzt: alle wollen heute jünger sein als die biologische Uhr es vorschreibt. Haare werden implantiert, Falten retouchiert, Körper verformt. Nicht so Roland Baisch: In einem sensationellen Selbstversuch ging er den entgegengesetzten Weg. Seine vollen blonden Haare ließ er sich ausdünnen, Falten wurden modelliert, der durchtrainierte Körper unter extremem Nichtaufwand auf Normalmaß eingestellt, und alles nur, um die sich immer schneller wandelnde Welt mit den Augen eines reifen Mannes zu erfahren. Ob High Society oder Unterschicht: immer wieder warf er sich ins pralle Leben, um Erfahrungen zu sammeln. Er sah Politiker mit glatten Kindergesichtern, die uns die Welt erklären, Comedystars ohne Humor und eine zunehmende Infantilisierung der Gesellschaft. Vom Gitarrengenie Frank Wekenmann begleitet, gibt sich Roland Baisch auf eine musikalische Reise, die zwischen Wahrheit und Witz einen weitsichtigen Blick auf eine wunderbare Welt wirft. Eintritt: Vorverkauf 16 Euro, ermäßigt 14 Euro, jeweils zuzüglich Gebühren; Abendkasse: 19 Euro, ermäßigt 17 Euro.

Theater-AG des Staufer-Gymnasiums: „Der Hässliche“

Die Schülerinnen und Schüler der Theater-AG des Staufer-Gymnasiums begeistern am Dienstag, 22., und am Mittwoch, 23. November, jeweils um 19.30 Uhr, mit dem Stück „Der Hässliche“, einer Komödie von Marius von Mayenburg: eigentlich ein ganz normaler Arbeitstag. Doch dann erfährt der Protagonist Lette, Leiter einer Entwicklungsabteilung, dass er den eigenhändig entwickelten 2CK-Steckverbinder bei einer Präsentation nicht vorstellen darf. Der Grund: er ist zu hässlich, und Hässlichkeit hat keinen Erfolg, verkauft nicht. Lette war sich seines Äußeren bisher nicht bewusst, denn eigentlich ging es ihm gut. Er hat eine Frau, die ihn (trotzdem) liebt, und beruflichen Erfolg. Dennoch entschließt er sich – mit der bitteren Wahrheit konfrontiert – zu einer Schönheitsoperation, die sein Leben zum Besseren verändern soll.

Der Plan scheint auch aufzugehen: Lette bekommt ein attraktives Gesicht, und plötzlich nimmt ihn seine Umwelt anders wahr. Der Erfolg fällt ihm in den Schoß. Allerdings zahlt er einen hohen Preis. Sein Gesicht, das neue Aushängeschild des Schönheitschirurgen, wird zur Massenware. Mit seiner Hässlichkeit verliert Lette seine Identität. Er ist austauschbar geworden – für sich und die anderen ...

Karten im Vorverkauf, Schüler vier Euro, Erwachsene 6 Euro, gibt es im Staufer-Gymnasium, ☏ 98116300.

Dresdner Sinfoniker im Waiblinger Bürgerzentrum

Sehnsuchtsvolle Reise zwischen Orient und Okzident

„Hasretim" – Sehnsucht: die Dresdner Sinfoniker nehmen gemeinsam mit türkischen und armenischen Musikern ihr Publikum am Sonntag, 4. Dezember 2011, auf eine anatolische Reise mit. Es erklingt Musik zwischen Orient und Okzident. Das Konzert beginnt um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen, schon um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in diesen Abend. Das Konzert ist Teil der Veranstaltungsreihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr".

Mehrere Wochen bereisten der deutsch-türkische Musiker Marc Sinan und Markus Rindt, Intendant der Dresdner Sinfoniker, die Türkei. Bewegt von einer unbestimmten Sehnsucht (Hasretim bedeutet Sehnsucht), machten sie sich auf die Suche nach traditionellen Gesängen und Tänzen. Diese Klänge verknüpft Marc Sinan mit zeitgenössischer Musik und präsentiert mit den Musikern ein multimediales, unvergessliches Spektakel. Die Deutsche Unesco-Kommission zeichnete Sinan und die Dresdner Sinfoniker mit einem Sonderpreis für dieses Projekt aus, da es auf den besonderen interkulturellen Horizont abhebt. Musik: Marc Sinan, musikalische Leitung und Einrichtung: Andrea Molino, Konzeption und Produktion: Markus Rindt und Marc Sinan. Die Dresdner Sinfoniker, Preisträger des ECHO-Klassik, gehören zu den führenden Sinfonie-Orchestern für zeitgenössische Musik. Das aus Mitgliedern nahezu aller wichtigen Orchester Europas bestehende Ensemble arbeitet ausschließlich projektorientiert und deckt dabei Zusammenhänge zwischen wegweisenden Strömungen aktueller Musik auf, wo sie niemand vermutet. Internationale Aufmerksamkeit erregte das Orchester mit dem Liederzyklus „Mein Herz brennt" nach Texten und Musik der Gruppe Rammstein. Mit den Pet Shop Boys nahmen sie einen neuen Soundtrack zu Sergej Eisensteins legendärem Stummfilm „Panzerkreuzer Potemkin" auf. Die Dresdner Sinfoniker arbeiten regelmäßig mit renommierten Solisten und Dirigenten zusammen.

Der Gitarrist Marc Sinan, Sohn einer türkisch-armenischen Mutter und eines deutschen Vaters, spielt seit seiner Jugend auf internationalen Konzertbühnen. Außer bei Solokonzerten und Kammermusik-Projekten mit renommierten Partnern spielte er als Solist mit namhaften Orchestern wie dem Royal Philharmonic Orchestra, dem Georgischen Kammerorchester und anderen. Europaweiten Konzertreisen durch Deutschland, Österreich, die Schweiz, Frankreich, die Türkei und Spanien folgten Tourneen in Nord- und Südamerika.

Andrea Molino, Komponist und Dirigent, ist in Turin geboren und lebt in Zürich. Er konzertierte auf den wichtigsten europäischen Podien, wie dem Edinburgh International Festival, dem Wiener Konzerthaus und dem Teatro dell'Opera in Rom und hat u.a. The Queensland Orchestra, das Orchestra del Maggio Musicale Fiorentino, die Bochumer Symphoniker und die Badische Staatskapelle Karlsruhe dirigiert. Ein Schwerpunkt seiner künstlerischen Tätigkeit ist vor allem das innovative, multimedial orientierte Musiktheater.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information Waiblingen, Scheuerngasse 4, ☎ 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen. Das Kulturangebot wird von der Kulturstiftung des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert.

Auf die Bühne, bitte: die zehn Nachwuchsschauspieler proben bereits seit Monaten unter Anleitung von Kerstin Meißner für ihre Aufführung am Freitag, 11. November 2011, im Bürgerzentrum. Foto: Peters

„Freundschaft der Nationen 2011"

Umzüge – hin und her

Mit den kunterbunten Kulturveranstaltungen in der Reihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr", nach dem „Multikulti"-Altstadtfest oder dem Afrikafestival neigt sich auch die Traditionsreihe „Freundschaft der Nationen" im Jahr 2011 ihrem Ende zu. Folgendes steht noch auf dem Programm. Die Veranstaltungsreihe endet am Freitag, 11. November, um 20 Uhr im Kulturhaus „Schwanen" mit dem „Theater Ulüm": „Günter zieht nach Mersin um, Memet Dasch macht's andersrum".

49. Regional-Wettbewerb

„Jugend musiziert" – jetzt anmelden!

Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, junge Berufstätige und Studenten (außer Musikstudenten), die ihr Können vor einer fachkundigen Jury präsentieren und sich mit anderen Musikern messen wollen, bilden die Zielgruppe der Teilnehmer am 49. Regional-Wettbewerb „Jugend musiziert 2012". Bis 15. November 2011 können sich die Nachwuchstalente noch mit ihrem Programm, das vier musikalische Epochen umfassen muss, bewerben. Ausgeschrieben sind für den Wettbewerb die Solo-Kategorien für Blas- oder Zupfinstrumente, Bass, Musical und Orgel. Ensembles können sich im Duo am Klavier und mit einem Streichinstrument, am Klavier unterstützt durch eine Singstimme, vierhändig am Klavier oder als Schlagzeug-Ensemble beweisen. Je nach Alter und Kategorie dauert der öffentliche Auftritt zwischen sechs Minuten und 30 Minuten. Die Preisträger werden am 12. Februar 2012 in der Stadthalle Göppingen geehrt und können im März am landesweiten Wettbewerb teilnehmen. Die ausführlichen Teilnahmebedingungen sowie Anmeldeformulare gibt es im Internet auf den Seiten www.jms.goeppingen.de und www.jugend.musiziert.org. Die Unterlagen müssen bis zum Stichtag an die Städtische Jugendmusikschule Göppingen, Friedrich-Ebert-Straße 2, 73033 Göppingen, ☎ 07161 650-850, -851, gerichtet werden.

Die Dresdner Sinfoniker bitten gemeinsam mit türkischen und armenischen Musikern am Sonntag, 4. Dezember 2011, zum Konzert ins Bürgerzentrum. Foto: Zorzor

Junges Büze im Welfensaal : kleine „Bühnengeister" ganz groß

Bühne frei für „Pommes und Kaffee"

(jope) Ist es eigentlich besser, schon groß oder noch klein zu sein? Zwar dürfen Erwachsene Auto fahren, aber dafür können Kinder immer das sagen, was sie denken. Alles hat ein Für und Wider – und gerade diese Vor- und Nachteile setzen die jungen Nachwuchsschauspieler „Die Bühnengeister" kreativ und kunterbunt in ihrem Theaterstück „Pommes und Kaffee" um. Schon seit Monaten proben die zehn Mädchen und Buben im Alter zwischen fünf und neun Jahren im Rahmen des Kinder- und Jugendtheaters „Junges Büze" mindestens einmal die Woche für ihren großen Auftritt am Freitag, 11. November 2011, um 17 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums.

Leise sein und still sitzen ist bei den Theaterproben der „Bühnengeister" ausdrücklich nicht erwünscht. Vielmehr sollen die Teilnehmer des Workshops, der innerhalb der Kinder- und Jugendtheaterreihe „Junges Büze" regelmäßig veranstaltet wird, einfach einmal aus sich herausgehen, schreien, herrumtollen, springen oder rennen – ganz anders als im „normalen" Alltagsleben. Animiert und angeleitet werden die Jungschauspieler im „Spielclub" dabei von Theaterpädagogin Kerstin Meißner von der Württembergischen Landesbühne Esslingen, die den Kindern dabei hilft, einen ersten sicheren Stand auf den „Brettern, die die Welt bedeuten", zu bekommen.

Aber was nützen die schönsten Stücke und tollsten Dialoge, wenn sie keiner sieht? Aus diesem Grunde stellen die zehn Kinder ihr schauspielerisches Talent in ihrem Theaterstück „Pommes und Kaffee" am Freitag, 11. November, um 17 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums vor Publikum unter Beweis. Eifrig übt die Spielclub-Schauspieltruppe bereits seit Mitte April mindestens einmal wöchentlich gemeinsam auf der Bühne. Dabei geht es aber in erster Linie gar nicht so sehr um Perfektion und höchste Disziplin. Der Spaß steht hier im Vordergrund und die Kinder haben vor allem stets die Gelegenheit, sich selbst in eine Rolle einzuleben, zu improvisieren und gemeinsam mit anderen eigene Geschichten zu erfinden oder zu interpretieren – so auch im Schauspiel „Pommes und Kaffee". Trotz aller Freiheit und Vergnügen, die Kinder wollen auch etwas lernen und sind immer wieder neugierig auf Verbesserungsvorschläge, Neues oder schauspielerische Anweisungen. Damit jeder die Möglichkeit hat, „seine Rolle" in der Gruppe zu finden, nimmt sich Kerstin Meißner die Zeit, individuell auf den Charakter der einzelnen „Spielclub-Mitglieder" einzugehen und individuelle Talente zu fördern.

Wie es wirkt, wenn kleine Menschen große Erwachsene spielen und wie der Alltag so manches Mal durch Kinderaugen aussieht, das können alle Interessierten, ob groß oder klein, am Freitag auf der Bühne des Welfensaals erfahren. Der Eintritt zu diesem bunten und fantasiereichen Nachmittag ist frei.

Die Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger fördert das Projekt.

Giuseppe Verdis „La Traviata" im Waiblinger Bürgerzentrum

Italienisches Stück, deutsch übertitelt

Die Städteoper Südwest – Theater Pforzheim gastiert am Mittwoch, 23. November 2011, um 20 Uhr mit „La Traviata", einer Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi, im Bürgerzentrum Waiblingen. Die Dramaturgin der Oper führt um 19.15 Uhr in die Inszenierung ein. Der Abend wird von Generalmusikdirektor Markus Huber geleitet. Die Zuschauer erwartet ein emotionsgeladenes Musikdrama.

„La Traviata" gehört heute zu den beliebtesten Opern überhaupt. Schon kurz nach Erscheinen der Kameliendame von Alexandre Dumas hatte sich Verdi für den Stoff begeistert. Die Oper wurde am 6. März 1853 am Teatro La Fenice in Venedig uraufgeführt.

Auf einem Pariser Fest lernt Alfredo die schöne Gastgeberin und bekannte Mätresse Violetta kennen. Als Violetta sich nach einem Hustenanfall ausruhen muss, nutzt Alfredo den Moment an ihrer Seite und gesteht ihr seine Liebe. Auf die Frage hin, wann er sie wiedersehen dürfte, schenkt sie ihm eine Kamelienblüte, die Alfredo ihr verblüht zurückbringen soll. Alfredo und Violetta ziehen sich aufs Land zurück, wo beide eine glückliche Zeit erleben. Alfredos Vater wirft ihr vor, dass sich sein Sohn durch die Beziehung ins gesellschaftliche Abseits manövriert. Schweren Herzens nimmt Violetta Abschied von Alfredo. Sie hinterlässt ihm einen Brief und kehrt nach Paris in ihr altes Leben zurück. Rasend vor Eifersucht eilt Alfredo ihr nach und beschimpft sie als Dirne. Der an Tuberkulose erkrankten Violetta geht es zunehmend schlechter. Als Alfredo schließlich vom Gespräch seines Vaters mit Violetta erfährt, eilt er sofort an ihr Krankenbett. Die beiden erneuern ihren Liebesschwur und Violetta kann Alfredo verzeihen, jedoch stirbt sie entkräftet in seinen Armen.

Die Oper wird in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln aufgeführt. – Karten im Vorverkauf gibt in der Tourist-Information Waiblingen, ☎ 5001-155, und im Internet auf der Seite www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen. Die Veranstaltung wird vom Land Baden-Württemberg gefördert.

Giuseppe Verdis Meisterstück „La Traviata" ist am Mittwoch, 23. November 2011, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu sehen. Foto: Haymann

Zwerchfell-Massage „aus Jux und Tolleranz"

Bastian Sick, der Autor der Buchreihe „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod" beweist am Donnerstag, 8. März 2012, um 20 Uhr im Bürgerzentrum, dass er ein Mann für alle Fälle ist – vor allem für die Zwerch-Felle. In seinem aktuellen Bühnenprogramm „Nur aus Jux und Tolleranz" unterhält er mit Geschichten aus dem Irrgarten der deutschen Sprache. – Der Vorverkauf hat begonnen. Karten gibt es in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4, ☎ 5001-155 und im Internet unter www.eventim.de. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck in der Innenstadt

Zuhören, informieren und spielerisch lernen

In der Reihe: „Ohren auf, wir lesen vor!" können Kinder zwischen fünf Jahren und acht Jahren der Geschichte von „Urmel aus dem Eis" lauschen: am Donnerstag, 10. November 2011, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 15 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 15. November, um 16 Uhr in der Stadtbücherei im Marktdreieck.

Eintauchen mitten hinein ins Geschichtenparadies

Spaß am Lesen – auf Deutsch und auf Türkisch – vermittelt das Geschichtenparadies am Freitag, 11. November, um 15.30 Uhr allen Kindern von vier Jahren an. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Elterncafé angeboten. Eintritt frei.

Lesung mit dem Krimiautor Wolfgang Schorlau

„Die letzte Flucht " ist der Titel des neuen Buches von Wolfgang Schorlau, aus dem er am Dienstag, 15. November 2011, um 19.30 Uhr liest. Spannung und Aufklärung – diese einzigartige Kombination ist das Markenzeichen der Kriminalromane um den Stuttgarter Privatermittler Georg Dengler. Beiden Ansprüchen wird Schorlau auch in seinem neuen Roman, in dem es um die Machenschaften der Pharmaindustrie geht, glänzend gerecht.

Wolfgang Schorlau lebt und arbeitet als freier Autor in Stuttgart. Außer den „Dengler"-Krimis hat er den Roman „Sommer am Bosporus" veröffentlicht und den Band „Stuttgart 21 – Die Argumente" herausgegeben. 2006 wurde er mit dem Deutschen Krimipreis ausgezeichnet. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Buchhandlung Hess statt. Karten sind für sechs Euro im Vorverkauf bei der Stadtbücherei und der Buchhandlung Hess erhältlich.

Englisch für Vorschulkinder

Mit der „Town Mouse and Country Mouse" beschäftigen sich Kinder zwischen vier Jahren und sechs Jahren am Mittwoch, 23. November , um 16 Uhr. Spielerisch nähern sich dabei die Kinder der englischen Sprache und den dazu angebotenen Medien an. Eintrittskarten zu einem Euro gibt es in der Stadtbücherei.

Dürer auch in der Bücherei

Parallel zur Dürer-Ausstellung der Galerie Stihl Waiblingen hält die Stadtbücherei bis 22. Dezember Medien rund um den Künstler und seine Zeit bereit.

„Land Art" als Fotokunst

Fotografien der sogenannten „Land Art"-Kunst, bei der Natur zum Kunstwerk wird, sind in der Stadtbücherei bis 12. November in Kooperation mit der Kunstschule Unteres Remstal zu sehen. Die Werke sind von Frieder Bayer, Dorle Holder und Andreas Güthler.

Die Öffnungszeiten sämtlicher Büchereien

Die Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, sowie für die Zusatzveranstaltungen. Bücher und Medien können außerdem über die externe 24-Stunden-Rückgabeklappe abgegeben werden.

Die Ortsbüchereien:

- **Beinstein**: dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bittenfeld**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt**: mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Hohenacker: Chaos mit dem Kaninchen

Beim vierten Hohenacker „Fredericktag" sind jüngst 120 Mädchen und Buben in den Genuss einer Autorenlesung mit dem Kinderbuchautor Andreas Kirchgäßner gekommen, der nicht nur aus einem turbulenten Kaninchenalltag, sondern auch von seiner Arbeit als Autor berichtet hat. Der Förderverein des Bildungshauses Hohenacker, und die Volksbank Stuttgart, Filiale Hohenacker, haben den Kindern diesen Besucher ermöglicht, der in Zusammenhang mit dem landesweiten Literatur- und Lesefest zu Gast war. Foto: privat

Agentur für Arbeit Waiblingen

Hinein in die Selbstständigkeit

Arbeitslose, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen wollen, bekommen Unterstützung von der Arbeitsagentur für Arbeit Waiblingen, und zwar am Mittwoch, 16. November 2011, um 10 Uhr im Berufsinformationszentrum in der Mayenner Straße 60. Die Information über Fördermöglichkeiten ist kostenlos.

Lehrstellen-Bilanz fast ausgeglichen

Unternehmen und Verwaltungen aus dem Rems-Murr-Kreis haben der Waiblinger Agentur für Arbeit für das Ausbildungsjahr 2011 über elf Prozent mehr betriebliche Lehrstellen gemeldet als im vergangenen Jahr. Gleichzeitig haben aber auch mehr Jugendliche die Beratungs- und Vermittlungsdienste der Arbeitsagentur in Anspruch genommen. Die Lage auf dem Ausbildungsstellenmarkt im Rems-Murr-Kreis hat sich nach Angaben der Agentur gegenüber dem Vorjahr verbessert und bleibt weiterhin nahezu ausgeglichen. „Die Mehrzahl der Betriebe konnte ihre Ausbildungsstellen besetzen und fast alle bei der Arbeitsagentur gemeldeten Jugendlichen konnten versorgt werden“, lautet das Fazit von Walter Hennig, dem Leiter der Waiblinger Agentur für Arbeit.

Seit Oktober vergangenen Jahres suchten 3 147 Jugendliche aus dem Rems-Murr-Kreis über die Waiblinger Arbeitsagentur einen Ausbildungsplatz. Das waren 113 mehr als im Jahr zuvor. Seit Beginn des Beratungsjahres boten die Arbeitgeber aus dem Rems-Murr-Kreis der Arbeitsagentur 2 083 Ausbildungsstellen zur Vermittlung an. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies in der Summe einem Plus von 209 Stellen (+11,2 Prozent). Dazu kamen noch 386 Ausbildungsplätze in überbetrieblichen Bildungsstätten. Somit standen rein rechnerisch Ende September für je 100 Ausbildungssuchende 78 Ausbildungsstellen im Rems-Murr-Kreis zur Verfügung. Trotzdem konnten fast alle Bewerber eine Ausbildung beginnen, weil traditionell Jugendliche aus dem Rems-Murr-Kreis auch den Ausbildungsstellenmarkt in Stuttgart nutzen.

Auszubildende mit geringem Einkommen, die nicht mehr im Elternhaus wohnen, haben die Möglichkeit, bei der Agentur für Arbeit eine Berufsausbildungshilfe (BAB) zu beantragen. Bei der Berechnung der Leistung wird das Einkommen des Azubis und der Eltern oder eventuell des Ehegattens herangezogen und bestimmten Freibeträgen gegenübergestellt. Informationen dazu finden Interessierte auch auf der Internetseite www.arbeitsagentur.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 10. November: Frida Blessing geb. Geiger, Bahnhofstraße 66, zum 90. Geburtstag. Walter Grund, Schillerstraße 122 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 11. November: Manfred und Brigitte Noak geb. Bringe, Im Raisger 39 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit. Käthe Spena geb. Schulz, Am Kätzenbach 48, zum 92. Geburtstag. Susanne Peruscha geb. Scheiner, Giselastraße 15, zum 90. Geburtstag. Charlotte Brunner geb. Allgaier, Saarstraße 32, zum 85. Geburtstag. Franz Gangler, Am Zipfelbach 1 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 13. November: Frida Haller geb. Fischer, Lerchenbergstraße 1 in Bittenfeld, zum 96. Geburtstag. Elfriede Weller geb. Hampl, Rienzhofstraße 19 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag.
Am Montag, 14. November: Hedwig Diemer geb. Giersig, Am Kätzenbach 48, zum 90. Geburtstag. Josef Scholz, Hermann-Löns-Weg 5 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag. Lucie Haag geb. Schmidt, Im Sämann 71, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 15. November: Dr. Helmut Wild, Schneiderweg 33 in Neustadt, zum 92. Geburtstag. Blondina Kölbl geb. Messarohs, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 91. Geburtstag. Oskar Breckle, Beinsteiner Straße 8/1, zum 80. Geburtstag. Christl Schneider geb. Otto, Salierstraße 30, zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 16. November: Ottmar Mantsch, Holzweg 43, zum 85. Geburtstag.

*

Am Donnerstag, 10. November: Dora Gendig, Beschäftigte der Stadtverwaltung im Fachbereich Finanzen, zum 60. Geburtstag.

Aus dem Notizbüchle

Berufswahl – Qual der Wahl?

Sich für den richtigen Beruf und damit für die richtige Ausbildung zu entscheiden, fällt manchem Jugendlichen schwer. Viele glauben auch, sich richtig entschieden zu haben, brechen aber die Ausbildung ab, weil sie andere Vorstellungen davon hatten. Till Becker aus Beinstein hat im Zusammenhang mit einen EU-Projekt das Ausbildungsportal „Lernportal zur Berufsvorbereitung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ im Internet entwickelt, in dem Jugendliche für Jugendliche in kurzen „Jobcasts“ verschiedene Berufe vorstellen: vom Werkzeugmacher, Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik bis zur Hotelfachfrau. Außer den Jugendlichen sollen aber auch Firmen Nutzen aus dem Portal ziehen, denn sie können sich dort als Ausbildungsbetrieb vorstellen. Für Jugendliche soll der Zugang unter www.go4job.eu kostenfrei bleiben, für Firmen ist er derzeit noch gebührenfrei. Mitte Oktober ist Beckers Ausbildungsportal von der Nationalen Agentur „Bildung für Europa“ als eine von drei herausragenden Projekten in den Bereichen „Kompetenzerwerb des Bildungspersonals“, „Transparenz von Qualifikationen“ und „Förderung von Banachteiligung“ mit dem Preis des Programms „Lebenslanges Lernen“ der EU ausgezeichnet worden. Aus 700 Projekten wurden zehn Projekte in verschiedenen Kategorien prämiert. Das Portal wird derzeit überarbeitet. Ein Relaunch erfolgt demnächst, dann unter www.go4job.de. Neue Nutzer können sich jederzeit registrieren. Till Becker gibt unter ☎ 07151 9455768 Tipps.

Personalien

Stadtsoziologe Professor Häußermann verstorben

Der renommierte Stadtforscher Professor Hartmut Häußermann, ein gebürtiger Waiblinger, ist im 31. Oktober 2011 im Alter von 68 Jahren verstorben. Häußermann, der bis zu seiner Emeritierung 2008 von 1993 an einen Lehrstuhl für Stadt- und Regionalsoziologie an der Humboldt-Universität Berlin inne hatte, setzte sich gegen Ghettobildung und soziale Stigmatisierung von Stadtteilen ein. Er galt als einer der bekanntesten Vertreter der Stadtsoziologie in Deutschland und war zahlreichen Studenten eine Inspiration. Sein Ende der 80er-Jahre mit Walter Siebel verfasstes Buch „Neue Urbanität“ wurde zum Standardwerk. Außerdem entwickelte er das Konzept des „Quartiersmanagements“, dessen Erkenntnisse der Ausgrenzung vorbeugen und der Teilhabe und der Identifikation mit dem Stadtteil Vorschub leisten sollten. Einer seiner zahlreichen Aufsätze befasste sich 2004 mit dem Bund-Länder-Programm: „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“. Der in Waiblingen aufgewachsene Häußermann lebte im Berliner Stadtteil „Prenzlauer Berg“.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 16. November, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 29449; am 23. November, Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 360406; am 30. November, Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 14. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 14. November, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296. E–Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Montag, 21. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-mail: w.jasper@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Freitag, 18. November, sowie am Dienstag, 22. und 29. November, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. November 2011 werden zur Zahlung fällig:

- die vierte Grundsteuerrate für das Jahr 2011
- die vierte Gewerbesteuervorauszahlungsrate für das Jahr 2011

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.
   Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2010 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.
2. Die Höhe der Gewerbesteuervorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein. Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde. Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden – Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an:

- Kreissparkasse Waiblingen
  Konto Nr. 201 658, BLZ 602 500 10
- Volksbank Stuttgart e.G.
  Konto Nr. 403 010 004, BLZ 600 901 00

Waiblingen, 4. November 2011
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

6. Änderung der Vergnügungssteuersatzung
7. Ergänzung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die städtischen Kindertageseinrichtungen und die kommunalen Betreuungseinrichtungen an den Grundschulen der Stadt Waiblingen aufgrund des Bildungs- und Teilhabepakets
8. Neubau einer Doppelhalle im Staufer-Schulzentrum und Abbruch der alten Halle – Baubeschluss
9. Bebauungsplan „Pflegeeinrichtung am Rötepark“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 03.05, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
10. Verschiedenes
11. Anfragen

Widerspruchsrecht

Gruppenauskünfte und Adressmittlung aus Anlass der Volksabstimmung

in Baden-Württemberg über die Gesetzesvorlage der Landesregierung für ein S-21-Kündigungsgesetz

Die Stadtverwaltung darf Parteien nach § 2 Abs. 1 Parteiengesetz im Zusammenhang mit der Volksabstimmung in Baden-Württemberg zur Gesetzesvorlage der Landesregierung für ein S-21-Kündigungsgesetz am 27. November 2011 Auskünfte aus dem Melderegister über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften der Mitglieder von nach Lebensalter zusammengesetzten Gruppen von Stimmberechtigten erteilen (Gruppenauskünfte).

Beispiel für eine solche Gruppe: Stimmberechtigte mit einem Lebensalter zwischen 30 und 39 Jahren. Die Geburtstage der Stimmberechtigten dürfen hierbei nicht mitgeteilt werden. Die Stadtverwaltung kann die oben erwähnten Melderegisterdaten ferner dazu verwenden, den Stimmberechtigten Informationen von Parteien zuzusenden (Adressmittlung). Die Stimmberechtigten haben das Recht, dieser Auskunftserteilung und Datennutzung zu widersprechen.

Der Widerspruch ist – möglichst schriftlich – beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, einzulegen. Er kann nur umfassend bezüglich aller Parteien ausgeübt werden.

Die Frist für die Wahrnehmung des Widerspruchsrechts endet am 18. November 2011.

Bis zum Eingang des Widerspruchs bei der Stadtverwaltung können die oben erwähnten Melderegisterdaten des jeweiligen Stimmberechtigten zur Erteilung von Gruppenauskünften und zur Adressmittlung verwendet werden. Rechtsgrundlage: § 34 Abs. 1 des Meldegesetzes für Baden-Württemberg.

Waiblingen, 29. September 2011
Bürgermeisteramt

Schutz der Sonn- und Feiertage im November

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat November zu beachten:

„Volkstrauertag“, 13. November

Öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen sind von 3 Uhr bis 24 Uhr verboten.

Totengedenktag, 20. November

Der Betrieb von Spielhallen ist verboten. Von 3 Uhr an sind verboten:

- öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen,
- sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würde des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen,
- öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr
- öffentliche Tanzunterhaltungen sowie
- Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2011 folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen solche Verkaufsstellen an folgenden Tagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein: „Volkstrauertag“, 13. November; „Totengedenktag“, 20. November; und 27. November, „1. Advent“.

Waiblingen, im November 2011
Abteilung Ordnungswesen

Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbandes Unteres Remstal – 7. Änderungsverfahren

Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB – Änderung des Auslegungszeitraums

Für das Verbandsgebiet des Planungsverbands Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28. Oktober 2004 der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan 2015. In sechs Änderungsverfahren in den Jahren 2005 bis 2011 wurden alle bis dato bekannten Änderungen erfasst. In der Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal am 17. Oktober 2011 wurde nun der Aufstellungsbeschluss für das 7. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan 2015 gefasst, der hiermit öffentlich nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt gemacht wird, und gleichzeitig beschlossen, den Vorentwurf – Stand 17. Oktober 2011 – dieser 7. Flächennutzungsplan-Änderung für die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich auszulegen. Das 7. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan 2015 beschäftigt sich damit, für vier neue Vorhaben auf FlächennutzungsplanEbene die planungsrechtliche Grundlage zu schaffen.

1.3 Gemeinde Kernen (KE 26), „Spitzäcker Nord“
2. Stadt Waiblingen (WA 63), „Brücklesäcker IV – Erweiterung Ost“
3. Stadt Weinstadt (WE 63), „Alte Kelter Beutelsbach“
4. Stadt Weinstadt (WE 64), „Benzach V“

Die räumliche Verteilung des genannten Änderungsvorhabens geht aus der beiliegenden Abbildung hervor („Abbildung: Räumliche Verteilung der Änderungsvorhaben“).

Die Umweltbelange werden für die vorliegende Flächennutzungsplan-Änderung in einer Umweltprüfung erhoben, in welcher die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt und in einem Vorentwurf für einen Umweltbericht beschrieben und bewertet werden. In diesem Vorentwurf zu dem Umweltbericht für die vorliegende 7. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 liegen insbesondere Informationen zu Intensität und Bewertung der Eingriffe in die umweltbezogenen Schutzgüter und die daraus resultierenden Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung und zum Ausgleich dieser Eingriffe vor.

Die öffentliche Auslegung des Vorentwurfs für dieses 7. Änderungsverfahren erfolgt sowohl in der

- Geschäftsstelle des Planungsverbands Unteres Remstal, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, 4. OG,

als auch bei den Verbandskommunen und zwar beim

- Stadtplanungsamt Fellbach, Marktplatz 1 (Rathaus), 2. OG, Flur/Vorraum Zimmer 208, 70734 Fellbach
- Bauamt der Gemeinde Kernen, (Rathaus), Stettener Straße 12, 2. OG, 71394 Kernen
- Ortsbauamt der Gemeinde Korb, (Alte Kelter), Foyer, Kirchstraße 1, 71404 Korb
- Stadt Waiblingen, Dezernat III, IC Bauen, 2. Stock, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 71332 Waiblingen
- Stadtbauamt Weinstadt, Sachgebiet Stadtplanung, Poststraße 17, 2. OG, 71384 Weinstadt

in der Zeit von 21. November bis 22. Dezember 2011 jeweils zu den üblichen Dienststunden. In dieser Zeit besteht die Gelegenheit zur Einsichtnahme und zur Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke dieser Planung. Während des Auslegungszeitraums können Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden.

Waiblingen, 4. November 2011
Planungsverband Unteres Remstal
Jochen Müller, Verbandsvorsitzender

Keine Hunde auf dem Markt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind Blindenhunde.

Waiblingen, im November 2011
Abteilung Ordnungswesen

Novellierte Trinkwasserverordnung

Stadtwerke Waiblingen INFO

Seit 1. November 2011 ist die neu überarbeitete Trinkwasserverordnung in Kraft. Eine Reihe von Anpassungen sowohl an die EU-Trinkwasserrichtlinie als auch an den technisch-wissenschaftlichen Fortschritt haben Verbesserungen sowie Neuerungen zur bisher gültigen Verordnung (TrinkwasserV2001) gebracht.

Besonders beachtenswert ist die Einführung eines Grenzwertes für das Schwermetall Uran. Deutschland hat als einziges Land in der EU zum 1. November 2011 einen Uran-Grenzwert eingeführt. Der Grenzwert wurde entsprechend dem bisher empfohlenen Leitwert des Umweltbundesamtes auf 0,010 mg/l festgelegt (im weltweiten Vergleich ein sehr niedriger Wert). Dieser schützt auch empfindliche Personen vor dem toxischen Potenzial des Urans. Die im Waiblinger Trinkwasser bisher gemessenen Werte sind nochmals zehnfach niedriger als der neue Grenzwert.

Neu ist in der Trinkwasserverordnung auch eine Anzeigepflicht für Eigentümer von Gebäuden mit Großanlagen zur Trinkwassererwärmung (> 400 l Warmwasserboiler, > 3 l Leitungsinhalt Warmwasser bis zur entferntesten Entnahmestelle), sofern eine gewerbliche Nutzung (Mietshäuser) vorliegt (Anzeigepflicht beim örtlichen Gesundheitsamt). Ein- und Zweifamilienhäuser sind grundsätzlich nicht betroffen.

Der Anzeigepflicht folgt eine Untersuchungspflicht in diesen Einrichtungen, bei der jährlich mittels Wasserprobennahme auf Legionellen zu untersuchen ist. Legionellen sind Stäbchenbakterien, die sich bevorzugt bei Temperaturen von 30 bis 45 °C in Warmwasserinstallationen vermehren können. Der Inhaber der Anlage ist verpflichtet, diese Untersuchungen durchführen zu lassen. Bei Beanstandungen müssen Maßnahmen in Abstimmung mit dem örtlichen Gesundheitsamt ergriffen werden.

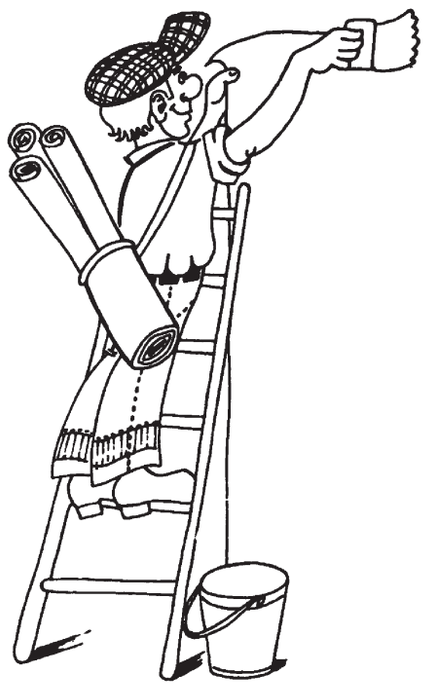
Eine weitere Neuerung ist, dass außer den bekannten Regelwerken nun auch die Trinkwasserverordnung auf die Verbindlichkeit der anerkannten Regeln der Technik für den Bau und Betrieb von Trinkwasseranlagen und Trinkwasserinstallationen ausdrücklich Bezug nimmt. Es soll ausgeschlossen werden, dass ungeeignete, nicht zulässige Materialien, insbesondere in Hausinstallationen, eingesetzt werden. Die Einhaltung dieser Kriterien kann am besten durch das qualifizierte Fachhandwerk sichergestellt werden (Vertragsinstallateure).

Insgesamt wird der schon hohe Qualitätsstandard des Trinkwassers mit der neuen Verordnung weiter verbessert und der Verbraucherschutz gestärkt.

Fragen zum Trinkwasser beantworten die Stadtwerke unter ☎ 07151 131-408 oder -192.

Waiblingen, im November 2011
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 10.11. **WOGE.** Info- und Arbeitstreffen für alle am Projekt „Wohnen in Gemeinschaft“ Interessierten um 19 Uhr in der Familienbildungsstätte, Karlstraße 10.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Frauenkreis Holzweg trifft sich um 15 Uhr zum Themennachmittag „Friedrich Silcher“ mit Christine Knittel im Kindergarten Holzweg. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.
Jahrgang 1939. Gemütliches Beisammensein um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof.
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Info-Nachmittag von 14.30 Uhr an im Antoniussaal, Fuggerstraße 31, mit einem Vortrag von Susanne Stolp-Schmidt, Hospizreferentin, zum Thema „Hospiz – ein anderer Umgang mit dem Sterben“.
Waiblinger Karnevalsgesellschaft „Die Salathengste“. Ordensabend um 20 Uhr in der Gaststätte „Söhrenberg“ in Neustadt.

Fr, 11.11. **Theater unterm Regenbogen –** Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross. Besine Stäuble bittet um 20 Uhr wieder auf die Bühne; dazu wird ein Bauernvesper gereicht.
Katholische Kirchengemeinde St. Maria. Martinsandacht um 17.30 Uhr in der Katholischen Kirche St. Maria in Neustadt mit anschließendem Laternenumzug sowie Martinispiel mit Ross und Reiter.

Sa, 12.11. **Musikverein Beinstein und Abteilung Singen des TB Beinstein.** „Musikalischer Herbst“ in der Beinsteiner Halle. Beginn: um 19.30 Uhr; Saalöffnung um 18 Uhr. Eintritt: acht Euro, Vorverkauf sechs Euro.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross. „Waiblinger Nachtgeschichten“ mit herzhaftem Eintopf von 20 Uhr an.
Akkordeon-Orchester Hohenacker. Unterhaltungsabend mit Akkordeonmusik um 20 Uhr, Saalöffnung um 18 Uhr, in der Gemeindehalle Hohenacker. Karten im Vorverkauf bei der Musikschule Kölz, Volksbank Rems oder bei Blumen-Mergenthaler für neun Euro; Abendkasse elf Euro.
Kleintierzuchtverein. Vereinsschau von 15 Uhr an auf der Zuchtanlage, Hinter dem Wassergraben.
Waiblinger Karnevalsgesellschaft „Die Salathengste“. Eröffnung der Karnevalskampagne mit Inthronisation des Waiblinger Regentenpaares um 19.31 Uhr in der VfL-Halle am Oberen Ring.
FSV. A1-Spiel am Oberen Ring um 16.45 Uhr gegen die SG Sonnenhof Großaspach.

So, 13.11. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde**. Der „Sonntagstreff S-Klasse“ fährt nach Grunbach. Treffpunkt: um 13 Uhr am Waiblinger Bahnhof. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross. Marionettenspiel: „Der hölzerne Adler“ für Kinder von sechs Jahren an um 15 Uhr.
Naturschutzbund. „Naturverjüngung, Generationswechsel im Wald“ – Entdeckungstag mit dem Förster. Treffpunkt: 14.30 Uhr an der Kelter, Kernen-Stetten.
Posaunenchor Neustadt. Posaunenkonzert aus Anlass des 100-jährigen Bestehens um 17 Uhr in der Martinskirche in Neustadt.
Kleintierzuchtverein. Vereinsschau von 10 Uhr an auf der Zuchtanlage, hinter dem Wassergraben.
FSV. B1-Spiel am Oberen Ring gegen den SV Fellbach II um 10.30 Uhr.
Verband der Heimkehrer, Ortsgruppe. Die Mitglieder beteiligen sich von 11.15 Uhr an an der Gedenkfeier auf dem Friedhof in der Rommelshauser Straße.

Mo, 14.11. **Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Spielenachmittag bei Kaffee und Kuchen von 14 Uhr an im Bürgermühlenweg 11.
Verband der Heimkehrer, Ortsgruppe. Die Montagslerchen treffen sich um 14 Uhr zum Singen im Jakob-Andreä-Haus.

Di, 15.11. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Nachmittagswanderung auf der Oßweiler Höhe mit gemütlicher Schlusseinkehr. Treffpunkt zur Abfahrt mit dem privaten Pkw: um 14 Uhr vor der Apotheke in Hohenacker.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „Aktiven Frauen“ kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen. Um 19.30 Uhr ist Frauentreff DBH zum Thema „Friedrich Silcher“ im Pfarrhaus Andreästraße. Ökumenischer Burundi-Abend um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung; zeitgleich ist Bibelkreis im Jakob-Andreä-Haus.
Mütter in Kontakt. Regionaltreffen der internationalen Gebetsbewegung von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Gebäude der Baptistengemeinde Hohenacker, Gässle 29.

Mi, 16.11. **Theater unterm Regenbogen –** Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross. Die Geschichte von den Geschwistern „Hänsel und Gretel“ gibt es um 15 Uhr auf der Miniatur-Marionettenbühne für Kinder von vier Jahren an zu sehen.
FSV. A1-Spiel am Oberen Ring um 19 Uhr gegen den SV Fellbach.

Do, 17.11. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde**. Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. Sitzung des Kirchengemeinderates um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung.
Katholische Kirchengemeinde St. Maria. Vortrag „Koran und Bibel“ von Dr. Franz Ortkemper um 20 Uhr im Gemeindesaal St. Maria, Adlerstraße in Neustadt.
Trachtenverein Almrausch. Volkstanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim, Kelterstraße 109, in Kernen-Rommelshausen.

Sa, 19.11. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde**. „Die letzten Dinge“ – Oratorium nach Worten der Bibel um 19 Uhr in der Michaelskirche.
VfL Waiblingen, Abteilung Handball. Spiele in der Rundsporthalle: um 18 Uhr trifft die erste Herrenmannschaft in der Württemberg-Liga auf den SV Fellbach und um 20 Uhr spielt die 3. Bundesliga-Damenmannschaft gegen die ESV 1927 Regensburg.

So, 20.11. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde**. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen. „Die letzten Dinge“ – Oratorium nach Worten der Bibel um 19 Uhr in der Michaelskirche.
Waldorfkindergarten und Wiegestube Spatzennest. Adventsbasar mit Dekorationen, weihnachtlichen Handarbeiten, Büchertisch, Kinderbasteln, Glühwein und Basarcafé von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Neustadter Hauptstraße 53, Neustadt.
Evangelische Kirchengemeinde Neustadt. Kaffeenachmittag von 14 Uhr an im Evangelischen Gemeindehaus, Söhrenbergweg 19.
Katholische Kirchengemeinde St. Maria. Musicalnachmittag „Gioia and friends“ um 17 Uhr in der Katholischen Kirche St. Maria in Neustadt.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Wanderung über den Schönbühl von Geradstetten nach Endersbach. Treffpunkt um 10.10 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit der S-2, Einkehr um 13 Uhr geplant.

Mo, 21.11. **Landfrauen Hohenacker.** Anmeldung bis 21. November zum Tagesseminar mit dem Thema „Die Generationenbeziehung – durch Verstehen Bindung stärken“ am Samstag, 26. November, im Vereinszimmer des Bürgerhauses Hohenacker. Referentin Rita Reichenbach-Lachenmann spricht dann von 9.30 Uhr an über die Missverständnisse und die Möglichkeiten, eines besseren Miteinanders der verschiedenen Generationen. Seminargebühr: 20 Euro; zehn Euro für Mitglieder. Anmeldung unter ☎ 28235 oder per E-Mail an: klaus.aldinger@kabelbw.de.
Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Kaffee und Kuchen gibt es von 14 Uhr an im Bürgermühlenweg 11.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie. – Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. Nächste Termine: 15. und 22. November. – Trocken-Gymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 11. und 18. November. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. Nächster Termin: 16. und 23. November. – Anmeldung zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.
DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wassergymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240 und 35844. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. Informationen unter ☎ 587782.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.
Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.
Landeskirchliche Gemeinschaft. Das Geschichtentelefon für Kinder ist „auf Sendung“. Die Beiträge können unter ☎ 55440 oder im Internet auf der Seite www.lkg-waiblingen.de abgerufen werden.
Evangelisches Kreisbildungswerk Rems-Murr. Für die Studienreise durch Südafrika von 20. April bis 16. Mai 2012 gibt es noch freie Plätze. Informationen zum Programm und den Teilnahmebedingungen erhalten Interessierte auf der Internetseite www.ev-kreisbildungswerk-rems-murr.de oder unter ☎ 6042940.

Im Forum Mitte

Die „Kunterbunte Bühne“

Zur „Kunterbunten Bühne“ laden zum dritten Mal Edeltraud Ruzek, Rezitatorin, und Martin Friedrich, der Leiter des Forums Mitte, am Freitag, 18. November 2011, von 18 Uhr an in die Blumenstraße 11 ein. Bei der Benefizveranstaltung zugunsten des Kinderschutzbunds Schorndorf/Waiblingen treten wieder viele interessante Künstlerinnen und Künstler auf. Margot Mitterhuber, alias „Ayla“, sorgt mit orientalischem Tanz für einen exotischen Farbtupfer, Christina Schächterle „verzaubert“ die Zuschauer im wahren Sinn des Worts mit ihren Kunststücken, das Duo „Singing@Piano“ und das Vokalensemble „Joyces“ erfreuen das Publikum mit musikalischen Beiträgen. Außerdem wird an diesem Abend die Kunstausstellung „VielFaltigkeit“ des Künstlers Siegfried Kunzmann mit musikalischer Untermalung von Jürgen Gröner eröffnet. Anstelle eines Eintritts zur Veranstaltung wird um eine Spende für den Kinderschutzbund gebeten.

Bürger stellen Kunst aus

„Bürger stellen aus“ ist der Titel der neuen Reihe, in der Kunst im Forum Mitte zu sehen sein wird. Den Ausstellungsreigen eröffnet am 18. November Siegfried Kunzmann zum Thema „VielFaltigkeit“ mit einem abwechslungsreichen Kleinkunstprogramm innerhalb der Veranstaltung „Kunterbunte Bühne“ um 18 Uhr. Gezeigt werden Zeichnungen und Drucke (Siebdruck, Radierung), die Kunzmann während seines Kunststudiums an der Pädagogischen Hochschule Esslingen in den 70er-Jahren anfertigte. In den vergangenen Jahren ist die Malerei ins Zentrum seines Schaffens gerückt. Wurzeln und faltige Maluntergründe sind Vorlagen für surreal anmutende Welten, in denen sich Landschaften, Stadtansichten, allerlei Gegenstände und Wesen wiederfinden lassen.

Auskunft gibt das Forum Mitte in der Blumenstraße 11 unter ☎ 07151 51568. Informationen sind auch im Internet auf der Seite www.forummitte.waiblingen.de zu finden.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; Basteltag für den Weihnachtsmarkt. **Mittwochs:** „Villa Kitchen“ im Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an; im November gibt es Kürbisgerichte. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 und Jugendliche von 14 Jahren an können von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr ist Teenieclub; am 10. November werden Waffeln gebacken und am 17. November wird der „Große Preis“ ausgelobt. Von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr. Für Mädchen gibt es von 16 Uhr bis 17 Uhr einen Streetdance-Kurs mit Ornella. Achtung: am 11. November ist großer „Teenie-Aktionstag“ von 15 Uhr bis 19 Uhr mit verschiedenen Veranstaltungen wie Fitnesstests, Sumoringen oder Gewinnspielen und einer Abschluss-Disco; am 18. November werden Muffins gemacht. Jugendcafé von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café am ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Angebote: „Trickfilm-Semesterkurs“** bis Februar 2012 immer dienstags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr für Kinder von acht Jahren; es gibt noch freie Plätze. **„Kunstgespräch für Senioren“** am Donnerstag, 10. November, um 15 Uhr mit Kunsthistorikerin Catharina Wittig, die von 15 Uhr bis 16 Uhr einen Einblick in die Werke von Albrecht Dürer gibt. **„Steindruck/Lithografie“**, Intensivkurs für Jugendliche und Erwachsene, die die künstlerische Drucktechnik des Flachdruckverfahrens lernen wollen. Kursdaten: 11. November um 18 Uhr sowie 12. und 13. November um 13 Uhr. **„We are Champions“ –** am Sonntag, 20. November, können Kinder von acht Jahren an um 10 Uhr aus altem Krimskram Pokale für Mama, Papa oder sich selbst gestalten.

Kunstvermittlungsangebote für die Ausstellung „Albrecht Dürer“ in der Galerie Stihl Waiblingen. Anmeldung für alle Kurse montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 2001 180: „Ins Holz geschnitten – Hochdrucktechnik“ für Jugendliche und Erwachsene, die nach einer Führung durch die Ausstellung selbst zum Künstler werden können. Kurstermin: am Mittwoch, 16. November, um 17 Uhr.

Das **„Spiel- und Spaßmobil“** hält für Kinder zwischen sechs und elf Jahren und zu folgenden Haltestellen: am Mittwoch, 16. November, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr auf dem Schulhof der Comeniusschule sowie am Donnerstag, 10. und 17. November, jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr beim Henna-Neschd-Spielplatz oder bei Regen in der Beinsteiner Halle.– Informationen bei Sarah Zwingmann, ☎ 98146212 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr). **– Die „Kunterbunte Kiste“ gastiert jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten: montags im Jugendtreff Neustadt, dienstags im Jugendtreff Hegnach, mittwochs von 14.30 Uhr an im Hausaufgabenraum der Schillerschule Bittenfeld sowie freitags im Hausaufgabenraum der Lindenschule. – Es werden Papiertaschen bemalt. – Informationen bei Anja Geyer, ☎ 98146216. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.**

Michaelskirche Waiblingen

„Die letzten Dinge“ – Oratorium von Louis Spohr

„Die letzten Dinge“, Louis Spohrs Oratorium nach Worten der Bibel erklingt am Samstag, 19., und am Sonntag, 20. November 2011, jeweils um 19 Uhr in der Michaelskirche. Unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler sind die Michaelskantorei und das Collegium Instrumentale Waiblingen ebenso zu hören, wie Isabelle Müller-Cant (Sopran), Kathrin Koch (Alt), Florian Cramer (Tenor) und Thomas Scharr (Bass). Spohrs Violinkonzert entstand 1826, und greift in vertonter Form tröstende Texte von Zeit und Ewigkeit aus der „Offenbarung“ und anderen biblischen Büchern auf. Nummerierte Karten gibt es zu 20 Euro, nicht nummerierte zu 13 Euro, Karten für Schüler und Studenten zu acht Euro in der Buchhandlung Hess, in der Tourist-Information, Scheuerngasse, sowie an der Abendkasse. Das Konzert wird durch den „Freundeskreis für Kirchenmusik“ sowie die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ unterstützt.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. **Kursangebot:** „Materialdruck“ am Samstag, 12. und 19. November, jeweils von 10.30 Uhr an. – „Stimmbildungs-Wochenend-Workshop“ am Samstag, 12., und Sonntag, 13. November, jeweils von 11 Uhr bis 16 Uhr. – „Lebensfreude pur: Salsa und Merengue“ am Samstag, 12., und Sonntag, 13. November, jeweils von 15 Uhr bis 18 Uhr. – „Ein Testament erstellen – richtig gemacht“ am Dienstag, 15. November, um 19.30 Uhr. – „Mind Mapping“ am Mittwoch, 16. November, um 18 Uhr. – „Fischgerichte aufregend anders“ am Mittwoch, 16. November, um 18.30 Uhr in der Schillerschule Bittenfeld. – „Altersgerecht sanieren: Barrieren reduzieren, Fördermittel nutzen“ am Mittwoch, 16. November, um 19 Uhr. – „Deutsch-Beratung“ am Freitag, 18. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – „Afrikanisches Trommeln mit der Djembe für Anfänger“ am Freitag, 18. November um 19.30 Uhr und Samstag, 19. November, um 14 Uhr. – „Mach Dich ersetzbar“ am Freitag, 18. November, um 17 Uhr und Samstag, 19. November, um 9 Uhr.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☎ 1653-548, Fax 1653-552**. Kontaktzeit:** mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking**: montags um 9 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm; Kursangebot speziell für Ältere donnerstags um 9 Uhr, Start am Schüttelgraben. – **Jogging**: dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. **– NEU: Xco-Training:** dienstags von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. **– Feldenkrais:** montags um 10 Uhr; nicht im Oktober. **– Fitness-Mix:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Pilates:** mittwochs um 9 Uhr. – **Step-Fitness:** mittwochs um 10 Uhr.**– Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerhalle. **– Rückengymnastik**: donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 18.30 Uhr. – **Tai-Chi-Treff:** donnerstags um 17.30 Uhr beim Martin-Luther-Haus; entfällt im November. **– Linientänze:** freitags um 20 Uhr in der Rinnenäckerhalle. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff**: an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start beim BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – **Volleyballtreff:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **„Kick4Kids“:** dienstags um 14.30 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. **– „Hip-Hop“:** freitags um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG. – **„Salsa-Treff“:** für Anfänger von 17.15 Uhr bis 17.45 Uhr und für Geübte von 18 Uhr an in der Rinnenäckerturnhalle am Samstag, 12. und 26. November.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kursangebote:** „Comic-Zeichenkurs: ein Paket voll Wunderlinge“ für Kinder und Jugendliche von zehn Jahren an am Samstag, 12. November, um 14 Uhr. – „Heilpflanzen und Homöopathie bei Frauenbeschwerden“ am Montag, 14. November, um 19.30 Uhr. – „Lichterhäuschen aus Ton“ können Kinder von fünf Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen am Dienstag, 15. November, um 15 Uhr basteln. – „Schwanger! Wie geht es weiter?“ am Mittwoch, 16. November, um 19.30 Uhr. – „Wer oder was ist eigentlich Knigge“, Kniggekurs für Jugendliche von zehn bis zwölf Jahren am Freitag, 18. November, um 14 Uhr. – „Workshop: Jazz wie in den 90ern“ am Freitag, 18. November, um 19.30 Uhr. – „Patchwork am Wochenende“ am Freitag, 18. November, um 18 Uhr sowie am Samstag, 19. November, um 9 Uhr. „Dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur“; Workshop für Mädchen im Alter von zehn bis 13 Jahren am Samstag, 19. November, um 10 Uhr. – „Faszination Afrika: Kurs für afrikanisches Tanzen“ am Samstag, 19. November, um 13 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: frazwaiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. **Aktuell:** „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 11. November, um 19.30 Uhr.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria**: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles:** „Tanz und Bewegung mit Musik“ mittwochs im November von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. – „Unternehmen in Deutschland – zwischen Konkurrenzfähigkeit und Verantwortung für die Mitarbeiter“; Vortrag von Markus Dörle, Bereichsleiter Personal bei der Firma Stihl, zum Thema und im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Arbeitswelt im Wandel“ am Donnerstag, 10. November, um 18 Uhr. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“ zum Austausch und zum Diskutieren am Dienstag, 15. November, um 19 Uhr. – „Ausflug“ in das Bonbonmuseum nach Vaihingen mit anschließender Einkehr zum Kaffeetrinken am Mittwoch, 16. November. Abfahrt mit dem Bus: um 12.15 Uhr am Forum Nord oder um 12.30 Uhr am Forum Mitte. Kosten inklusive Fahrt, Führung und Eintritt: 14 Euro. – „Besenzeit“ mit Fasswein, Schlachtplatte und Zwiebelkuchen sowie mit musikalischer Unterstützung von Manfred Götz am Donnerstag, 17. November, um 15 Uhr. – „Kunterbunte Bühne“ zugunsten des Kinderschutzbundes Schorndorf und Waiblingen am Freitag, 18. November, um 18 Uhr mit abwechslungsreichen Aufführungen, Instrumentalmusik, Gesang, Tanz und der Eröffnung der Kunstausstellung „VielFaltigkeit“. – „Vortrag: Albrecht Dürer und die Kunst berühmt zu werden“ von Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann am Dienstag, 22. November, um 15 Uhr. Kooperationsveranstaltung mit dem Forum Nord.

Kommunales Kino im Traumpalast

Vier Babys – Vier Werdegänge

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50 zeigt am Mittwoch, 16. November 2011, um 20 Uhr den Film „Babys“ („Bébés“), eine Dokumentation von 2010 aus französischer Produktion. Vier Babys, vier Länder, vier Kulturen und vier kontrastreiche Lebenswelten. Über ein Jahr lang verfolgte das Team des Dokumentarfilms, wie sich die kleinen Bewohner aus der Mongolei, San Francisco, Namibia und Tokio entwickeln. Dauer: 79 Min. FSK: o. A., Prädikat besonders wertvoll. Eintritt: fünf Euro. Kartenvorverkauf telefonisch unter ☎ 959280. Das „Kommunale Kino“ wird von der Filmförderung Baden-Württemberg und der Stadt Waiblingen unterstützt.

Ein Jahr praktische Hilfe für Familien

Der Film wird in Kooperation mit dem Familienzentrum Waiblingen zum Projekt „Wellcome – Praktische Hilfen für Familien nach der Geburt“ präsentiert, das mit der Veranstaltung auf sein erstes und erfolgreiches Jahr zurückblickt. Der Wellcome-Standort wurde vor etwas mehr als einem Jahr eröffnet und unterstützt Eltern da, wo Familie, Freunde oder fachliche Dienste nicht zur Verfügung stehen, in der ersten Zeit nach der Geburt, wenn sie Hilfe wünschen oder bei besonderen Belastungen. Ehrenamtlich Engagierte sind dann zur Stelle. Bisher waren 15 Frauen im Einsatz, die regelmäßig überprüft werden, indem sie ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen müssen. Ihnen werden die Fahrtkosten erstattet und sie sind für die Zeit ihrer Tätigkeit haftpflichtversichert.

Der Einsatz wird in der Stunde mit fünf Euro verrechnet; individuelle Ermäßigungen sind möglich, denn vor allem am Geld soll die Hilfe nicht scheitern. Das Projekt wird von der Geschäftsstelle des Familienzentrums geleitet, das auch als zentrale Anlaufstelle für Fragen zu „Wellcome“ dient. Zusätzlich ist eine Diplom-Sozialpädagogin mit einem Minijob für die Vermittlungstätigkeit zuständig. Sie gewinnt Ehrenamtliche, führt sie in die Arbeit ein, bildet die Ehrenamtlichen fort und erhebt den Bedarf der anfragenden Eltern. Außerdem begleitet sie die Einsätze und übernimmt die formale Abwicklung.

Im Verbund des Familienzentrums ist das Projekt „Wellcome“ gut aufgehoben, denn durch die Mitgliedseinrichtungen werden Anfragen von Familien vermittelt. Auch über das Familienzentrum hinaus wurde das Projekt im professionellen, medizinischen Bereich vorgestellt: Ärzte, Hebammen und Schwangerenberatungsstellen wurden aufgesucht, auch um Bedenken auszuräumen. Als Mitglied des bundesweiten Netzwerks profitiert der Waiblinger Standort von regelmäßigen Fortbildungsangeboten. Das Projekt verläuft sehr erfolgreich. In 20 Betreuungsverhältnissen konnte individuell geholfen werden. Die Einsätze dauerten zwischen drei und sieben Monate etwa zwei Mal die Woche. Dabei wurden Babys beaufsichtigt, Kinder zu Ärzten und Therapeuten begleitet oder die Ehrenamtlichen haben sich der Kinder angenommen, die sich durch die Geburt eines Geschwisterchens zurückgesetzt fühlten, oder aber haben sie im Haushalt und bei Erledigungen geholfen.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Die neue Ausstellung „Albrecht Dürer – Genie. Marke. Vorbild“, in der 125 Werke, darunter 65 Dürer-Originale, gezeigt werden, ist bis 22. Januar 2012 zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr; donnerstags bis 20 Uhr; montags geschlossen.

Forum Mitte – Blumenstraße 11. „VielFaltigkeit“ ist der Titel der neuen Ausstellung von Siegfried Kunzmann, der seine Malereien von 18. November bis 16. Dezember präsentiert. Vernissage ist am Freitag, 18. November, um 16 Uhr im Rahmen der Veranstaltung „Kunterbunte Bühne“. Öffnungszeiten: montags bis freitags sowie sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. Alfons Kollers Arbeiten auf dem Trägermaterial Papyri aus Obst und Gemüse werden unter dem Titel „eat-mes & pixel“ bis 21. Dezember, gezeigt. Zu sehen sind die Werke montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Vernissage ist am Donnerstag, 10. November, um 19.30 Uhr.

Hochwachtturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand beim i-Punkt, ☎ 07151 5001-155, Scheuerngasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

„Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ 73987 sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.